

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Arnulf Rainer Museum Forum Frohner Karikaturmuseum Krems Kunsthalle Krems
Kunstraum Niederoesterreich Kunststaulager Spoerri museum gugging nitsch museum AIR—ARTIST IN RESIDENCE
Artothek Niederösterreich artP.kunstverein Art Room Würth Austria Atelier Bajadere Ausstellungsbrücke Blaugelbe Galerie St. Peter in
der Au Blau-Gelbe-Viertelsгалerie Schloss Fischau blaugelbezwettl – Kunstverein Zwettl Das Kunstmuseum Waldviertel donaufestival
Eremitage am Kamp evn sammlung FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst Galerie Augenblick am Wagram
Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauer mann Museum Galerie Göttlicher
Galerie im Turm – kunstaspekt.at Galerie Stadtpark grenzART HYPO NOE Kunst & Kultur artconnection IMA Institut für
Medienarchäologie Kunstfabrik Groß Siegharts kunstraumarcade Kunstverein Baden Kunstverein Horn Kunstverein Mistelbach
KUNST:WERK Kunstwerkstatt Tulln NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur NÖ Dokumentationszentrum für
Moderne Kunst NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn Raum für Kunst im Lindenhof raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/
Ybbs TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation Verein für Kunst und Kultur Eichgraben ...

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Lebendig und inspirierend – für jene Museen, Galerien, Ausstellungshäuser und Kunstinitiativen, die sich in Niederösterreich den Ausdrucksformen zeitgenössischer bildender Kunst widmen, wurde mit der Marke LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY ein starkes Netzwerk geschaffen. In allen vier Vierteln Niederösterreichs ist die zeitgenössische bildende Kunst ein selbstverständlich integriertes Element kultureller und künstlerischer Aktivitäten. Beispielhaft dafür sind die seit bald über drei Jahrzehnten bestehenden blau-gelben Viertelsgalerien in St. Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach und Bad Fischau-Brunn, die engagierte Vermittlungstätigkeit des Niederösterreichischen Dokumentationszentrums für Moderne Kunst in St. Pölten, die viel beachteten Projekte und Aktivitäten der Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und das ambitionierte Programm des Kunstraum Niederoesterreich, mit dem besonders junge, unkonventionelle Kunst gefördert wird. Darüber hinaus bieten Kunstvereine wie auch Wirtschaftsunternehmen in Niederösterreich eine Reihe an bemerkenswerten Initiativen auf dem Gebiet der Gegenwartskunst.

Seit nunmehr über zehn Jahren präsentiert die Broschüre LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY jährlich die aktuell spannendsten Initiativen für zeitgenössische bildende Kunst in Niederösterreich. Die Zahl der beteiligten Häuser und auch die Vielfalt der Angebote sind über die Jahre merkbar gestiegen. Als neues Mitglied begrüßen wir 2018 die Galerie BH Melk. Weiters hat nach einjähriger Sanierungspause die Kunsthalle Krems mit Juli 2017 die Türen des in den 1990er Jahren von Architekt Adolf Krischanitz zu einem Ausstellungshaus adaptierten Tabakfabriksgebäudes inklusive neuem Vermittlungskonzept wieder geöffnet.

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich freut es mich, Sie mit dem Jahresprogramm von LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY auf die vielfältigen Initiativen zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich aufmerksam zu machen. Ich lade Sie ein, das facettenreiche Angebot als persönliche Inspirationsquelle und Bereicherung zu entdecken und zu genießen.

Vivid and inspiring – for museums, galleries, exhibition houses and art initiatives dedicated to expressions of contemporary visual art in Lower Austria, the LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY brand has created a strong network. In all four quarters of Lower Austria, contemporary visual art is naturally an integrated element of cultural and artistic activity. Exemplary of this are the Blaugelbe galleries in St Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach and Bad Fischau-Brunn, which have been in existence for almost three decades now, and the committed educational work of the Lower Austrian Documentation Centre for Modern Art in St Pölten, the many highly acclaimed art projects and activities in public space in Lower Austria and the ambitious programme of the Kunstraum Niederoesterreich, which particularly promotes young, unconventional art. Above and beyond this, art associations and business enterprises in Lower Austria offer a number of remarkable initiatives in the field of contemporary art.

For more than ten years now, the LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY brochure has been presenting the most exciting initiatives for contemporary visual arts in Lower Austria. Over the years, the number of participating houses and the variety on offer have noticeably increased. As a new member in 2018 we welcome the Melk District Gallery. In addition, after a one-year break for refurbishment, in July 2017 the Kunsthalle Krems reopened the doors of the tobacco factory building, which was converted into an exhibition hall by architect Adolf Krischanitz in the 1990s, now including a new educational concept.

As the Governor of Lower Austria, with this annual programme of LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY I am pleased to draw your attention to the diverse initiatives for contemporary visual art in Lower Austria. I invite you to discover and enjoy the multifaceted offer as a personal source of inspiration and enrichment.

Landeshauptfrau von Niederösterreich *Johanna Mikl-Leitner*

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM NIEDERÖSTERREICH 4

ARNULF RAINER MUSEUM Baden 6

FORUM FROHNER Krems-Stein 8

KARIKATURMUSEUM KREMS 10

KUNSTHALLE KREMS 12

KUNSTRAUM NIEDEROESTERREICH Wien 14

KUNSTSTAULAGER SPOERRI Hadersdorf / Kamp 16

MUSEUM GUGGING Maria Gugging 18

NITSCH MUSEUM Mistelbach 20

AIR—ARTIST IN RESIDENCE Krems 22

ARTOTHEK NIEDERÖSTERREICH Krems 23

ARTP.KUNSTVEREIN Perchtoldsdorf 24

ART ROOM WÜRTH AUSTRIA Böheimkirchen 25

ATELIER BAJADERE Neuhaus 26

AUSSTELLUNGSBRÜCKE St. Pölten 27

BLAUGELBE GALERIE ST. PETER IN DER AU 28

BLAU-GELBE-VIERTELSGALERIE SCHLOSS FISCHAU Bad Fischau-Brunn 29

BLAUGELBEZWETTL - KUNSTVEREIN ZWETTL 30

DAS KUNSTMUSEUM WALDVIERTEL Schrems 31

DONAUFESTIVAL Krems 32

EREMITAGE AM KAMP Wegscheid am Kamp 33

EVN SAMMLUNG Maria Enzersdorf 34

FLUSS - NÖ INITIATIVE FÜR FOTO- UND MEDIENKUNST Wolkersdorf 35

GALERIE AUGENBLICK AM WAGRAM Kirchberg am Wagram 36

GALERIE BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MELK 37

GALERIE FÜR ZEITGEN. KUNST - GAUERMANN MUSEUM Miesenbach 38

GALERIE GÖTTLICHER Krems-Stein 39

GALERIE IM TURM - KUNSTASPEKT.AT Baden 40

GALERIE STADTPARK Krems 41

GRENZART Hollabrunn 42

HYPO NOE KUNST & KULTUR ARTCONNECTION St. Pölten 43

IMA INSTITUT FÜR MEDIENARCHÄOLOGIE St. Pölten 44

KUNSTFABRIK GROSS SIEGHARTS 45

KUNSTRAUMARCADE Mödling 46

KUNSTVEREIN BADEN 47

KUNSTVEREIN HORN 48

KUNSTVEREIN MISTELBACH 49

KUNST:WERK St. Pölten 50

KUNSTWERKSTATT TULLN 51

NÖART NIEDERÖSTERR. GES. FÜR KUNST UND KULTUR St. Pölten 52

NÖ DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR MODERNE KUNST St. Pölten 53

NOMADMUSEUM - VSL SYMPOSION LINDABRUNN Enzesfeld-Lindabrunn 54

RAUM FÜR KUNST IM LINDENHOF Raabs an der Thaya 55

RAUMIMPULS - STADTGALERIE WAIDHOFEN / YBBS 56

TANK 203.3040.AT - GRAFZYXFOUNDATION Neulengbach 57

VEREIN FÜR KUNST UND KULTUR EICHGRABEN 58

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY



Projekte 2018 (Auswahl)

Inés Lombardi
Ramesh Daha
Edith Dekyndt, Ines Doujak, Kunstrepublik
Tina Frank
Sissi Makovec, Bernd Haberl
Katrin Plavčák
Leo Schatzl
Eldine Heep & Klemens Schillinger

Laa an der Thaya
Krems/Stein
Schlosspark Grafenegg
Lunz am See
Landesberufsschulen
Gansbach
Ybbsitz
Rossatz

Niederösterreich ist nicht nur für seine wunderschöne Landschaft bekannt, sondern auch für sein reichhaltiges Kulturangebot. Einen wichtigen Beitrag dazu bilden die rund 400 Skulpturen, Installationen und Gestaltungen in öffentlichen Räumen. Auch dieses Jahr gibt es neben der beachtlichen „Dauerausstellung“ viel Neues zu entdecken. Zum Beispiel die Arbeiten von Edith Dekyndt, Ines Doujak und der sogenannten Kunstrepublik beim Schlendern durch den Schlosspark Grafenegg; ein Fresko von Inés Lombardi, das sich im Innenhof der restaurierten Burg von Laa an der Thaya dezent in das historische Ensemble einfügt; oder auch die Erinnerung an Falco in Gansbach bei St. Pölten, der Katrin Plavčák versucht hat, eine Form zu geben.

Dies sind nur einige Beispiele für die Vielfalt an Projekten, die Sie 2018 im Rahmen von Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich erwarten. Wir laden Sie ein, bei unseren Eröffnungen, Kulturdiskussionen und Landpartien dabei zu sein. Einen Überblick zu bevorstehenden Veranstaltungen sowie eine umfangreiche Dokumentation bisheriger Projekte finden Sie unter www.publicart.at.

Lower Austria is not only known for its beautiful landscape but also for its rich cultural life. The approximately 400 sculptures, installations and designs in public spaces make an important contribution to this. This year, too, in addition to the remarkable "permanent exhibition", there are many new things to discover. For example, the works by Edith Dekyndt, Ines Doujak and the "art republic" when strolling through Grafenegg Palace park, a fresco by Inés Lombardi that fits discreetly into the historical ensemble in the inner courtyard of the restored castle in Laa an der Thaya, or the memorial to Falco in Gansbach bei St Pölten, which Katrin Plavčák has attempted to shape. These are just some examples of the range of projects that can be expected in 2018 as part of Public Art in Lower Austria. We invite you to take part in our opening tours, cultural discussions and country outings. An overview of the coming events as well as comprehensive documentation of previous projects can be found at www.publicart.at.

Landhausplatz 1 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 dw 16273 publicart@noel.gv.at www.publicart.at



Arnulf Rainer. Die Farben des Malers. Szenenwechsel	01 – 05 2018
Arnulf Rainer, Donald Judd	06 – 10 2018
Arnulf Rainer – Grafik	10 2018 – 03 2019

Zusätzliche Veranstaltungen

KUNST UND GENUSS	19 Uhr	Jeden Do
ARCHITEKTUR TOUR	15 Uhr	Jeden ersten Fr
BADENER MUSEENTOUR	10 Uhr	Jeden ersten So
Überblicksführungen	15 Uhr	Jeden Sa So Fei
LUCY ELECTRIC – Museum bei Nacht für Kinder		01 – 12 2018

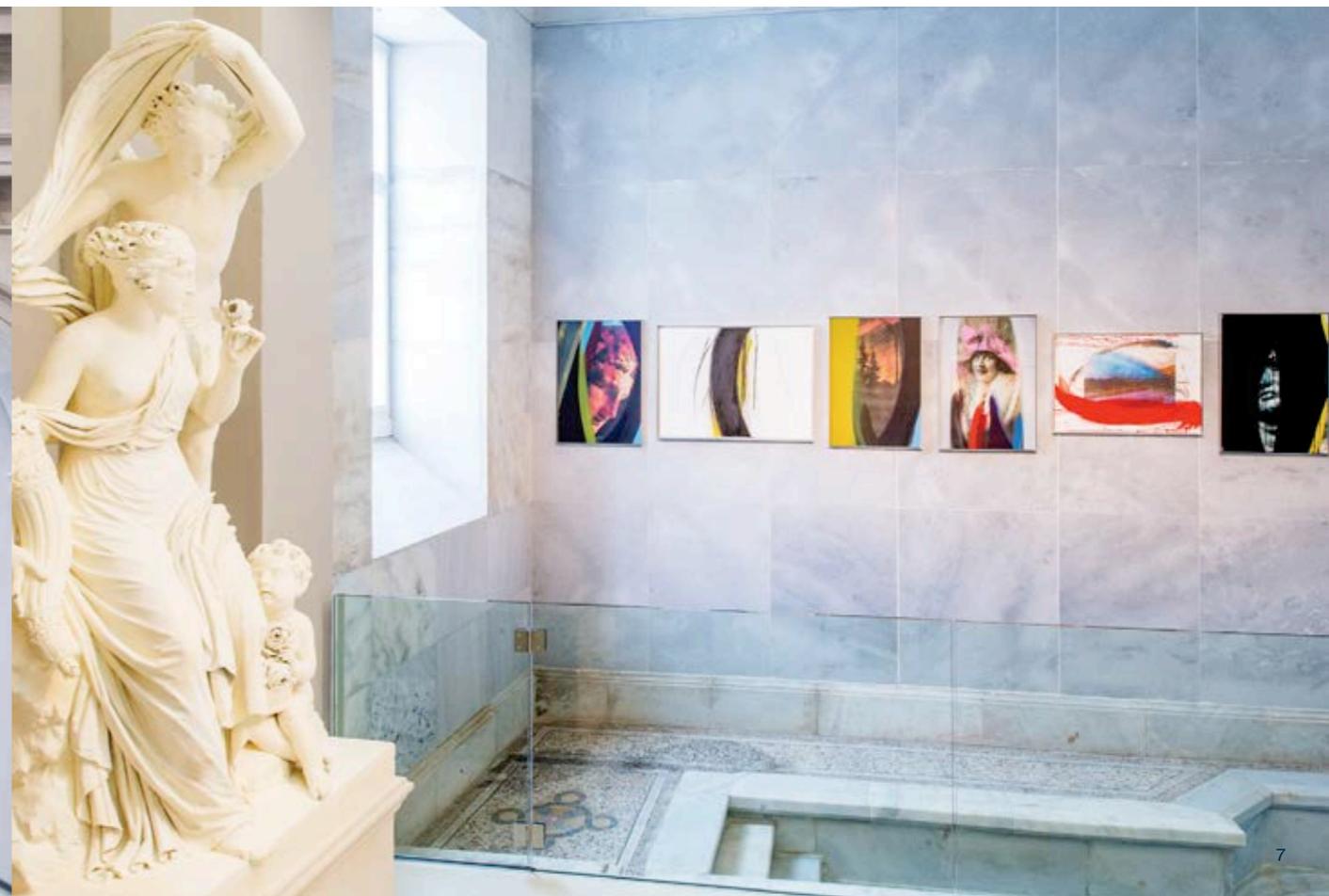
weitere Veranstaltungen siehe Website

Mo – So 10 – 17 Uhr

Das Arnulf Rainer Museum vereint ein architektonisches Juwel mit den Arbeiten des weltweit anerkannten zeitgenössischen Künstlers. Der klar gegliederte Bau des Frauenbades von 1821, dessen Vorgeschichte bis zur Römerzeit dokumentiert ist, basiert auf einem Entwurf von Charles de Moreau, einem der führenden Architekten des französischen Klassizismus. Nach der Einstellung des Badebetriebes wurde das Haus bereits 1977 als überregionales Ausstellungszentrum mit einer Retrospektive Arnulf Rainers wieder öffentlich zugänglich gemacht. Bis zum Beginn der jüngsten Generalsanierung im Jahr 2006 folgten viel beachtete Präsentationen renommierter Kunstschaffender und thematische Ausstellungen zu Geschichte und Kultur Badens. 2009 wurde das auf höchstem technischem und ästhetischem Niveau adaptierte Arnulf Rainer Museum feierlich eröffnet. Die Stadt widmet dem 1929 in Baden geborenen Künstler in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich eine Institution, die sein vielschichtiges Œuvre in exquisiten monografischen wie thematischen Ausstellungen zeigt. Arnulf Rainers Werk, das in den Sammlungen der größten Museen der Welt eine zentrale Rolle spielt, kann so dem regionalen wie internationalen Publikum mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen umfassend vermittelt werden.

The Arnulf Rainer Museum combines an architectural jewel with the work of the internationally recognised contemporary artist. The clearly ordered structure of the women's baths from 1821, whose prehistory is documented as far back as Roman times, is based on a design by Charles de Moreau, one of the leading architects of French classicism. After the baths closed, with an Arnulf Rainer retrospective in 1977 the house was already open to the public again as a supra-regional exhibition centre. Many highly regarded presentations of famous artists and thematic exhibitions on the history and culture of Baden followed, until the beginning of the latest general renovation in 2006. In 2009 the Arnulf Rainer Museum, adapted to the highest technical and aesthetic standards, was formally opened. Together with the province of Lower Austria, the town dedicates an institution to the artist, born in Baden in 1929, showing his multifaceted oeuvre in exquisite monographic and thematic exhibitions. Arnulf Rainer's work, which plays a central role in the world's greatest museums, can thus be comprehensively conveyed to a regional and international audience through exhibitions, events and publications.

Josefsplatz 5 2500 Baden +43 (0) 2252-209196 office@arnulf-rainer-museum.at www.arnulf-rainer-museum.at



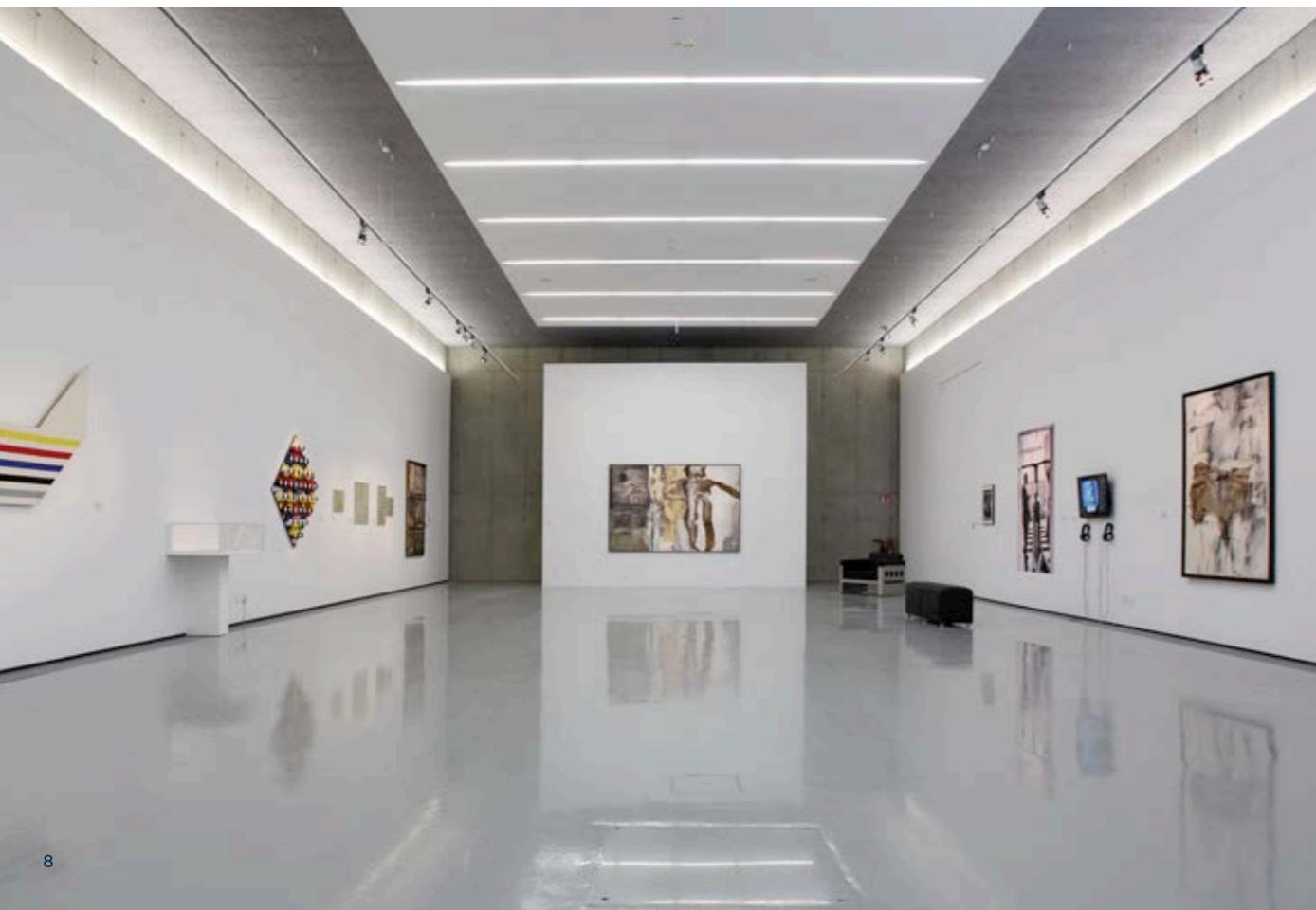
Fokus Frohner – Die Sammlung Gabriel 15.10.2017 – 09.04.2018
 Hommage an Werner Hofmann – Eva und die Zukunft 27.05 – 07.10.2018
 Adolf Frohner – Fotografie und Malerei 21.10 – 07.04.2019

Regelmäßige Führungen So Fei 16 Uhr
 Di – So 11 – 17 Uhr (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Das Forum Frohner ist eine Plattform für Ausstellungen und Veranstaltungen, die den lebendigen Diskurs ins Zentrum stellt. Das Werk Adolf Frohners bildet den Ausgangspunkt und wird in wechselnden Präsentationen mit zeitgleichen nationalen und internationalen Positionen sowie Aspekten der Gegenwartskunst in Beziehung gesetzt. Das Forum Frohner ist ein White Cube, der allen musealen Standards entspricht und für Kunstwerke einen starken, aber gleichzeitig auch zurückhaltenden Rahmen bildet. Es ist Schauplatz für Personalien und Themenausstellungen, die ihren Schwerpunkt auf die Präsentation junger sowie etablierter Positionen der Gegenwartskunst legen und zugleich Einblicke in Adolf Frohners Werk ermöglichen. Impulsgebende Fragestellungen werden thematisch aufgegriffen und deren aktuelle Positionierung in einen Dialog mit Statements aus den Bereichen Musik, Literatur und Wissenschaft gestellt.

The Forum Frohner is a platform for exhibitions and events that focuses on live discourse. The work of Adolf Frohner forms the starting point, and in alternating presentations it is related to contemporary national and international positions as well as to aspects of contemporary art. The Forum Frohner is a white cube that meets all museum standards and provides a strong but at the same time a restrained context for the works of art. It is a gallery for solo and thematic exhibitions that focus on the presentation of both young and established positions in contemporary art and simultaneously permit insights into Adolf Frohner's work. Stimulating questions are taken up thematically and their current positioning is placed in a dialogue with statements from the fields of music, literature and science.

Minoritenplatz 4 3504 Krems-Stein + 43 (0) 2732-908010 office@forum-frohner.at www.forum-frohner.at



Das Karikaturmuseum Krems nimmt als einziges Museum für Karikatur, Cartoon, Comic und Graphic Novel in der österreichischen Museumslandschaft eine Sonderposition ein. Zielsetzung des Museums ist es, das Themenfeld der Karikatur umfassend zu bearbeiten und damit die Humorzeichnung und verwandte Spielarten gesellschaftlich als einen wesentlichen Teil der bildenden Kunst zu stärken. Die Ausstellungstätigkeit, die Mitarbeit am Aufbau einer Karikaturensammlung des Landes Niederösterreich und die inhaltliche, wissenschaftliche Arbeit sind in diesem Zusammenhang die wichtigsten Aufgabengebiete. Neben der Dauerpräsentation des Werkes von Manfred Deix und dem IRONIMUS-Kabinett, das dem Thema der politischen Karikatur gewidmet ist, werden jährlich Wechselausstellungen präsentiert, welche die Aufarbeitung von historischen Themen und Fragestellungen sowie zeitgenössische Karikatur, Comic und kritische Grafik zum Inhalt haben.

Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Tendenzen in der Karikatur, unter Berücksichtigung kunstvermittelnder Konzepte, das Vorstellen von einzelnen Positionen und die Präsentation von internationalen und österreichischen Zeichnerinnen und Zeichnern machen das Karikaturmuseum Krems zu einem lebendigen Ort der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen und damit zu einem wichtigen Ort des kulturellen Diskurses.

As the only museum for caricature, cartoons, comics and graphic novels, the Krems Caricature Museum has a special position in the Austrian museum landscape. The museum's aim is to comprehensively deal with the thematic field of caricature and thereby to strengthen humorous drawing and related forms socially as an essential component of visual art. The exhibition activity, the work on the building of a caricature collection of the province of Lower Austria and the content-related scientific work are the most important tasks in this respect. Alongside the long-term presentation of the work of Manfred Deix and the IRONIMUS cabinet, which is dedicated to political caricature, there are alternating annual exhibitions dealing with historic themes and questions as well as containing contemporary caricature, comics and critical graphic art.

The concern with the different trends in caricature, taking account of art-education concepts, the presentation of individual positions and of international and Austrian graphic artists make the Krems Caricature museum a living site for the analysis of current questions concerning society and thereby an important place of cultural discourse.

Für das Leben lernen – Mehr Wissen mit Humor und Karikatur	bis 18 02 2018
Verleiht Flüügel – 30 Jahre Cartoons von Red Bull	bis 11 03 2018
IRONIMUS 90. Jetzt mal keine Politik!	04 03 – 27 05 2018
SOKOL – Auslese	25 03 – 25 11 2018
Ahoi Nachbar! – Satire und Karikaturen aus Tschechien	03 06 – 02 2019
Thomas Spitzer – Rockomix ein Leben lang!	09 12 – 10 02 2019
Immer wieder Deix! Dauerpräsentation	bis 03 02 2019
Regelmäßige Führungen So Fei 15 Uhr	
Mo – So 10 – 18 Uhr (Sommer) Mo – So 10 – 17 Uhr (Winter)	

Steiner Landstraße 3a 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@karikaturmuseum.at www.karikaturmuseum.at



Remastered – Die Kunst der Aneignung	26 11 2017 – 18 02 2018
Axel Hütte. Imperial – Majestic – Magical	11 03 – 10 06 2018
Ryan Trecartin/Lizzie Fitch – Multimediale Installation	27 04 – 10 06 2018
Picasso. Gorky. Warhol – Skulpturen und Arbeiten auf Papier. Sammlung Hubert Looser	01 07 – 04 11 2018
Eva Schlegel (in der Kunsthalle Krems)	01 07 – 04 11 2018
Eva Schlegel (in der Dominikanerkirche)	01 07 – 04 10 2018
Per Kirkeby	25 11 2018 – 24 02 2019
Perrine Lacroix	25 11 2018 – 24 02 2019

Zusätzliche Veranstaltungen

Kunst.Info in den aktuellen Ausstellungen der Kunsthalle Krems	13 – 15 Uhr	So und Fei
Überblicksführungen in der Dominikanerkirche Krems	11 Uhr	So und Fei
Di – So	10 – 18 Uhr (Sommer)	10 – 17 Uhr (Winter)
	(an Feiertagen auch Mo geöffnet)	

Die Kunsthalle Krems ist das internationale Ausstellungshaus für aktuelle Kunst in Niederösterreich. Gezeigt wird Kunst nach 1945, wobei der Schwerpunkt auf das Zeitgenössische gelegt wird. Die Kunsthalle Krems gilt als Institution, die sowohl arrivierten wie auch aufstrebenden jungen Positionen aus dem In- und Ausland eine Plattform bietet, auf der innovative, medienübergreifende, gesellschaftsaktuelle und kunstspezifische Beiträge verhandelt werden. Diese Präsentationen haben die Form umfassender Themen- und Einzelausstellungen. Hinzu kommen Ausstellungen privater Sammlungen von moderner und zeitgenössischer Kunst. Die mediale Ausrichtung reicht von den klassischen Disziplinen wie Malerei, Zeichnung und Skulptur über Fotografie, Video, Film und Performance bis zu Installation und anderen konzeptuellen sowie neumedianen Disziplinen.

Seit 2017 fungiert die Dominikanerkirche als zusätzlicher Ausstellungsort der Kunsthalle Krems. Der Schwerpunkt liegt auf raumbezogenen Projekten in der gotischen Sakralarchitektur.

The Kunsthalle Krems is the international exhibition house for contemporary art in Lower Austria. It has been exhibiting art since 1945, with the focus on the contemporary. Kunsthalle Krems is an institution that offers a platform both for established as well as for up-and-coming young artists at home and abroad in which innovative, cross-media, socially topical and art-specific contributions are negotiated. These presentations take the form of comprehensive thematic and solo exhibitions. In addition there are exhibitions from private collections of modern and contemporary art. The media orientation ranges from classical disciplines such as painting, drawing and sculpture to photography, video, film and performance as well as to installation and other conceptual and new-media disciplines. Since 2017 the Dominican Church serves as an additional exhibition venue. The focus is on space-related projects in Gothic religious architecture.

Franz-Zeller-Platz 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunsthalle.at www.kunsthalle.at



Der Kunstraum Niederoestereich hat sich in den letzten Jahren mit seinem experimentellen Programm zur Gegenwartskunst vor allem im Bereich der Performance national und international etabliert. Zehn Jahre intensive Auseinandersetzung mit der künstlerischen Performance waren Anlass, die Pionierin der feministischen Performancekunst Martha Wilson (USA) mit der Ausstellung „Staging the Self“, die erstmals in Europa gezeigt wird, einzuladen. Die Ausstellung „Magic Circle“ widmet sich dem gegenwärtigen feministischen Interesse an der Figur der Hexe in der zeitgenössischen Kunstproduktion. Das Projekt legt seinen Schwerpunkt auf die heutige Relevanz des Themas, indem Technologiegeschichte, Popkultur, Wissensstrukturen und gesellschaftliche Ausschlussmechanismen aufgegriffen werden. Der H13 Niederoestereich Preis für Performance wird wieder ein innovatives, künstlerisch wertvolles Performance-Projekt auszeichnen und vorstellen. Die Ausstellung „#fuckreality“ beschäftigt sich mit Begriffen wie Eskapismus und Immersion unter den Vorzeichen virtueller und augmentierter Realität. Es geht dabei um die Frage, inwiefern Kunst die Trennlinie zwischen dem leiblichen und dem digitalen Ich jenseits der kommerziellen Interessen von Google & Co neu verhandeln kann.

In recent years, the Kunstraum Niederoestereich has established itself nationally and internationally with its experimental programme of contemporary art, especially in the field of performance. Ten years of intensive engagement with artistic performance were the grounds for the invitation to Martha Wilson (USA), the pioneer of feminist performance art, with her exhibition “Staging the Self”, which will be shown for the first time in Europe. The “Magic Circle” exhibition is dedicated to the current feminist interest in the figure of the witch in contemporary art production. The project focuses on the present-day relevance of the topic by taking up the history of technology, pop culture, knowledge structures and social exclusion mechanisms. The H13 Lower Austria Performance Prize will again honour and present an innovative, artistically valuable performance project. The exhibition “#fuckreality” deals with concepts such as escapism and immersion under the auspices of virtual and augmented reality. The question is to what extent can art renegotiate the dividing line between the physical and the digital ego beyond the commercial interests of Google & co.

Magic Circle	23 03 – 12 05 2018
Martha Wilson – Staging the Self	08 06 – 28 07 2018
H13 2018 Niederoestereich Preis für Performance	07 09 – 15 09 2018
#fuckreality	05 10 – 17 11 2018
Di – Fr 11 – 19 Uhr	Sa 11 – 15 Uhr

Herrengasse 13 1010 Wien +43 (0) 1-9042111 office@kunstraum.net www.kunstraum.net



Die wundervolle Welt des Fluxus – Teil 1:
Takako Saito, Geroges Maciunas, George Brecht 25 03 – 28 10 2018
Fluxus – Teil 2 16 06 – 28 10 2018

Zusätzliche Veranstaltungen

Eröffnung Die wundervolle Welt des Fluxus – Teil 1:
Takako Saito, Geroges Maciunas, George Brecht 16 Uhr 24 03 2018

Weitere Zusatzveranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage www.spoerri.at.

Fr – So 11 – 17 Uhr (24 03 – 29 04) Do – So 11 – 18 Uhr (03 05 – 30 09) Do – So 11 – 17 Uhr (05 10 – 28 10)

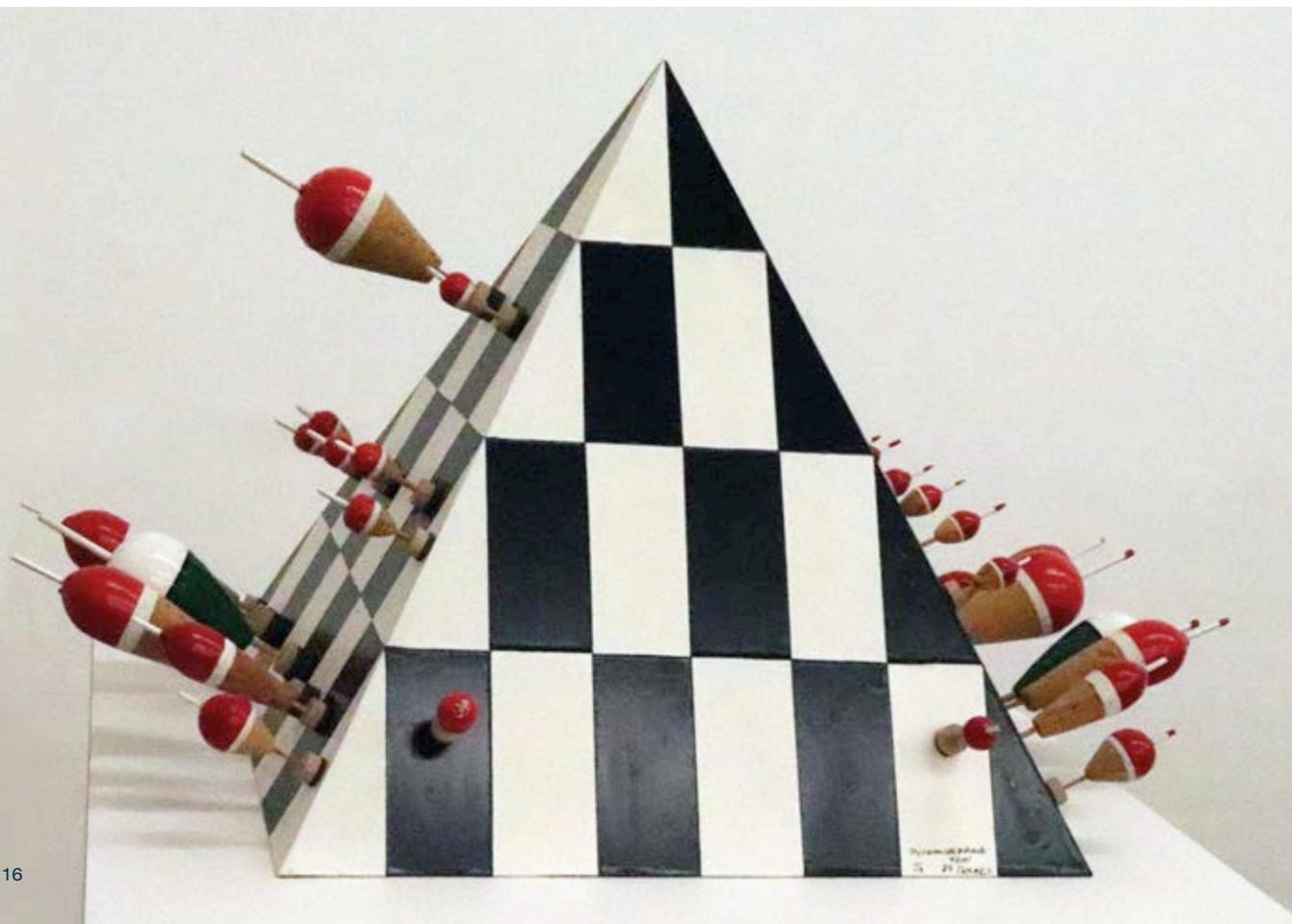
Das Jahr 2018 widmet das „Ausstellungshaus Spoerri“ dem Fluxus, einer Kunstrichtung, die Anfang der 1960er Jahre mit George Maciunas entsteht: Alles fließt, auch die Kunst ist ständig in Bewegung. Es geht um das Ereignis, den Moment und nicht um ein abgeschlossenes Werk im herkömmlichen Sinne. Das lässt an den Versuch der „Nouveaux Réalistes“ denken, die die Künstlerinnen und Künstler als Urheberinnen und Urheber ihrer Werke in den Hintergrund treten lassen und die Wirklichkeit, also „das, was ist“, sichtbar machen wollten.

Obwohl also im Fluxus das Kunstwerk nicht im Mittelpunkt steht, gibt es doch zahlreiche Objekte, die das Schaffen der Fluxus-Künstlerinnen und -Künstler belegen, von Robert Filliou, Yoko Ono, George Brecht, Takako Saito und anderen. Auch Daniel Spoerri wird häufig im Zusammenhang mit Fluxus genannt.

The Spoerri Exhibition House is dedicating 2018 to Fluxus, an art movement that emerged in the early 1960s with George Maciunas: everything flows, and art, too, is constantly in motion. It is about the event, the moment and not a closed work in the conventional sense. This reminds us of the Nouveaux Réalistes' attempt to get artists, as authors of their works, to retreat into the background and so reveal reality, "that which is".

Although the work of art is not the focus in Fluxus, there are numerous objects that document the work of Fluxus artists such as Robert Filliou, Yoko Ono, George Brecht, Takako Saito and others. Daniel Spoerri is also often mentioned in connection with Fluxus.

Hauptplatz 23 3493 Hadersdorf / Kamp +43 (0) 2735-201-94 +43 (0) 664-88454787 office@spoerri.at www.spoerri.at



Das museum gugging ist ein Ausstellungshaus für die Gugginger Kunstschaffenden und Art Brut. Die Gugginger Künstlerinnen und Künstler gehören seit den 1970er Jahren zu den bedeutendsten Vertreterinnen und Vertretern der Art Brut. Ihre Arbeiten bilden das Fundament des Museums und dokumentieren das künstlerische Schaffen in Gugging. Mit dieser Ausrichtung nimmt das museum gugging eine einzigartige Position in der österreichischen Museumslandschaft ein und gehört international zu den wichtigsten Ausstellungshäusern für Art Brut.

2018 präsentiert das museum gugging eine außergewöhnliche Sammlung: jene des passionierten Kunstsammlers Jean-Claude Volot. Im Mittelpunkt seines Interesses stehen die vielfältigen Darstellungen der menschlichen Existenz. Arbeiten renommierter, aber auch unbekannter Kunstschaffender aus der Art Brut und anderen Kunstrichtungen stehen hier nebeneinander.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2018: die neue Dauerausstellung zur Gugginger Kunst mit besonderem Augenmerk auf das zeitgenössische Gugginger Kunstschaffen.

„persönliche welten.“ präsentiert unbekannte Arbeiten des enigmatischen August Walla, eines Gugginger Stars, sowie Werke Philipp Schöpkes, der mit seinen berührenden zittrig-zarten Menschendarstellungen die menschliche Existenz in den Vordergrund rückt.

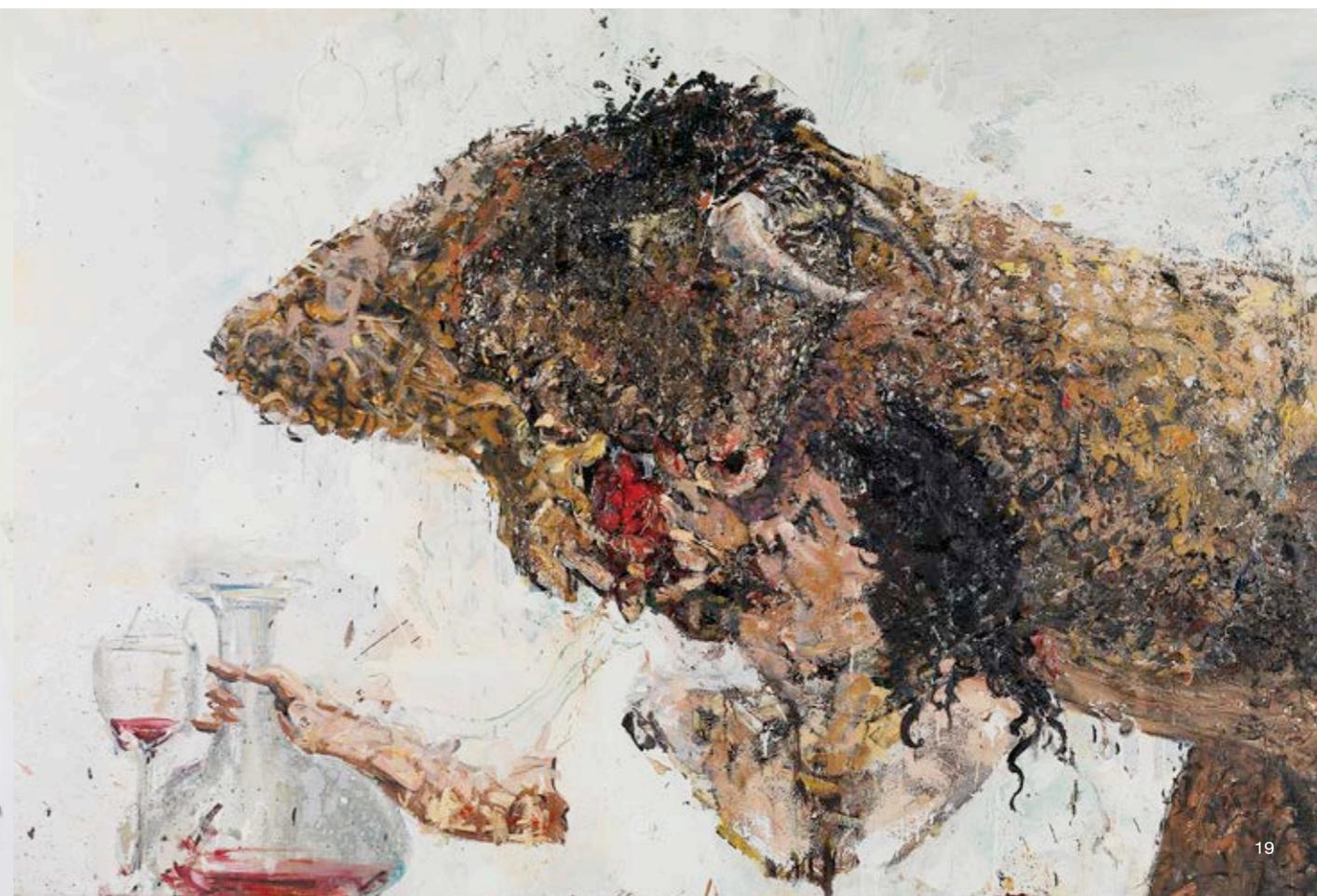
The museum gugging is an exhibition house for artists from Gugging and for Art Brut. Artists from Gugging have been among the most important representatives of Art Brut since the 1970s. Their works form the foundation of the museum and document artistic work in Gugging. With this orientation, the museum gugging occupies a unique position in the Austrian museum landscape and is internationally one of the most important exhibition houses for Art Brut.

In 2018, the museum gugging presents an extraordinary collection: that of the passionate art collector Jean-Claude Volot. His main interest is in the manifold representations of human existence. Works by renowned but also unknown artists from Art Brut and other artistic genres stand alongside one another here.

Another highlight of 2018: the new permanent exhibition on art from Gugging with special attention to contemporary Gugging art. „persönliche welten.“ presents unknown works by the enigmatic August Walla, a Gugging star, and works by Philipp Schöpke, whose touching, shaky and delicate depictions of people put the focus on human existence.

	gugging meisterwerke.!	bis 01 04 2018
	existence.! der mensch in der sammlung jean-claude volot	26 01 – 07 10 2018
	gehirngefühl.! kunst aus gugging von 1970 bis zu gegenwart	26 04 2018 – 2021
	persönliche welten.! philipp schöpke und august walla	24 10 – 03 2019
	Zusätzliche Veranstaltungen	
Museumstag und Museumsfrühling	10 – 18 Uhr	12 – 13 05 2018
Standard-unterm-Arm-Tag	10 – 17 Uhr	18 11 2018
kulturhügel advent	10 – 18 Uhr	02 12 2018
Di – So	10 – 18 Uhr (Sommerzeit)	10 – 17 Uhr (Winterzeit)

Am Campus 2 3400 Maria Gugging +43 (0) 2243-87087 museum@gugging.at www.gugging.at



Bis 8. April 2018 präsentiert das nitsch museum die Ausstellung „HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk“. Im Fokus stehen Druckgrafiken des Künstlers, die in den letzten sechs Jahrzehnten in enger Kooperation mit unterschiedlichen Druckwerkstätten entstanden sind. Die Auswahl der gezeigten Motive umfasst unter anderem die für Nitsch typischen Architekturentwürfe sowie handüberschüttete Unikatsgrafiken. Der Werkblock der Druckgrafik wird im Konnex des Gesamtkunstwerkes des Künstlers aufgearbeitet, sodass die Ausstellung in einer entsprechenden Gesamtinstallation mündet.

TIPP ab 20. Mai 2018: „HERMANN NITSCH – Leben und Werk“.

Until 8 April 2018 the Nitsch Museum is presenting the exhibition “HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk” (Hermann Nitsch – The Graphic Art Work). The focus is on the artist’s graphic art works, which were created in the last four decades in close cooperation with various print workshops. The selection of the motifs shown includes the architecture plans typical of Nitsch as well as one-off graphics splattered over by hand. The set of work of the graphic prints is developed in the context of the artist’s total art work, so that the exhibition leads to a corresponding total installation.

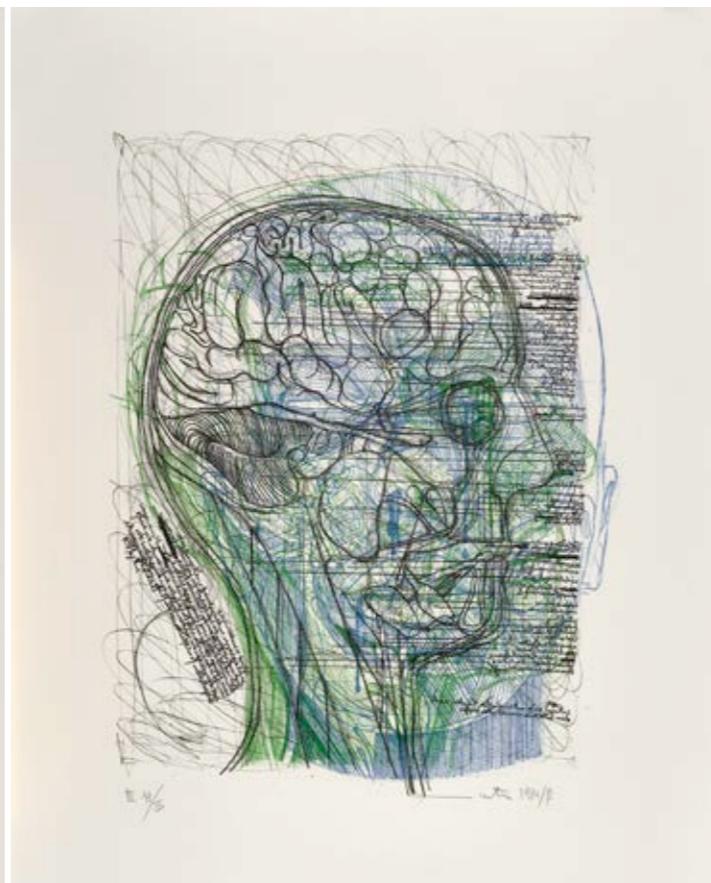
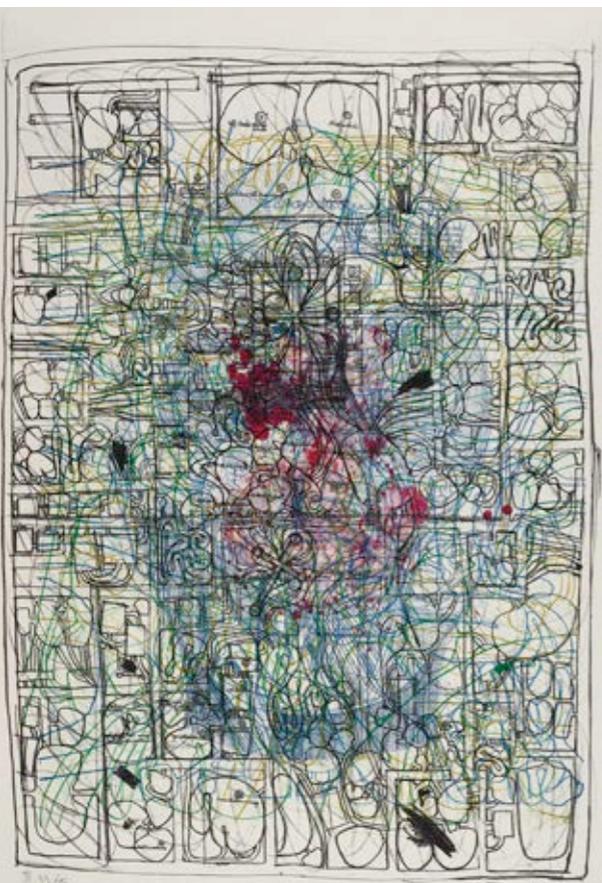
TIP: from 20 May 2018: “HERMANN NITSCH – Life and Work”.

HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk 04.06.2017 – 08.04.2018

HERMANN NITSCH – Leben und Werk 20.05.2018 – 05.05.2019

Di – So 10 – 17 Uhr (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Waldstraße 44 – 46 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-20719 office@nitschmuseum.at www.nitschmuseum.at



Die Atelierwohnungen von AIR—ARTIST IN RESIDENCE in Krems dienen der Förderung des internationalen Kulturaustausches. Das spartenübergreifende Stipendienprogramm ermöglicht Gastkünstlerinnen und Gastkünstlern aus den Bereichen bildende Kunst, Architektur, Literatur und Musik, in Niederösterreich zu arbeiten und die Vielfalt der Kulturinstitutionen kennenzulernen. Im Gegenzug organisiert AIR—ARTIST IN RESIDENCE für niederösterreichische Kunstschaaffende Auslandsaufenthalte in Europa und Übersee. Jährlich werden etwa 50 Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Krems eingeladen. Kooperationen mit niederösterreichischen und Wiener Kunst- und Kulturinstitutionen verfolgen das Ziel einer langfristigen Verankerung von AIR—ARTIST IN RESIDENCE-Projekten in deren Jahresprogrammen, um die Stipendiatinnen und Stipendiaten in die lokale Kunst- und Kulturszene zu integrieren.

The studio flats of AIR—ARTIST IN RESIDENCE in Krems serve to promote international cultural exchange. The interdisciplinary scholarship program gives participants from the fields of architecture, fine art, music and literature the opportunity to work in Lower Austria and to get to know the various cultural institutions. In return, European and overseas residencies are organized for Lower Austrian artists. Every year a total of approximately 50 scholarship holders are invited to Krems. Cooperations with various Lower Austrian and Vienna art and cultural institutions aim at a long-term anchoring of AIR—ARTIST IN RESIDENCE projects in their annual programs and to integrate the scholarship holders in the domestic art and artists' scene.

Moki (Karikaturmuseum Krems bei Nextcomic Linz)	15 03 – 23 03 2018
Markus Hoffmann (Kunstverein Baden)	28 07 – 02 06 2018
Helen Grogan mit Judith Saupper (Galerie IG bildende Kunst)	09 – 10 2018
Susann Dietrich (kunstraumarcade, Mödling)	21 10 – 17 11 2018
Perrine Lacroix (Kunsthalle Krems)	25 11 2018 – 24 02 2019
Ian Wieczorek im Rahmen der Ausstellung niederösterreichischer KulturpreisträgerInnen 2018 (NÖ DOK St. Pölten)	23 11 2018 – 27 01 2019
Gruppenausstellung in Kooperation mit AIR—ARTIST IN RESIDENCE (Galerie Stadtpark, Krems)	14 12 2018 – 02 03 2019

Öffnungszeiten entsprechend dem jeweiligen Ausstellungshaus. Die Ateliers sind nicht öffentlich zugänglich.

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 dw 157 office@air-krems.at www.air-krems.at

KUNST EINFACH LEIHEN

An der Kunstmeile Krems verleiht die Artothek Niederösterreich unbürokratisch und günstig (ab 3 € im Monat) österreichweit zeitgenössische Kunst aus der Sammlung des Landes Niederösterreich. Das Bilderangebot von über 1500 Gemälden und Grafiken umfasst eine große Bandbreite an Stilrichtungen – wählen Sie aus der Vielfalt und holen Sie sich Inspirationen, um Ihr Zuhause oder Büro neu zu gestalten!

Die Auswahl der Arbeiten reicht vom ironisch-kritischen Realismus bis zur abstrakten Komposition und bietet einen interessanten Einblick in das österreichische Kunstschaaffen. Auf unserer Homepage finden Sie Informationen zu allen Kunstwerken und den Verleihbedingungen. Als Plattform für Kunst in Niederösterreich stellt die Artothek ausgewählte Künstlerinnen und Künstler vor und organisiert einmal jährlich eine Exkursion in verschiedene Kunstateliers.

SIMPLY BORROW ART

The Artothek loans out contemporary art from the Lower Austria Art Collection unbureaucratically and cheaply. The some 1,500 paintings and prints by more than 600 Austrian artists are insured, can be packed on site by yourself and taken away, or can be ordered and delivered. Gift vouchers are a special service.

The range of art in the Artothek is constantly being extended and changed. The choice of works ranges from ironic-critical realism to abstract compositions and offers an interesting insight into Austrian art creation. Information on all the works of art and the lending conditions can be found on our homepage.

As a platform for art in Lower Austria, the Artothek presents selected artists to show their works. Moreover the Artothek organizes an excursion to different studios from artists each year.

Michaela Göttlicher – Textur	04 03 2018 – 02 09 2018
Anna Maria Brandstätter – VON DER STILLEN UMARMUNG UNENDLICHER TIEFE	14 10 2018 – 03 02 2019

Zusätzliche Veranstaltungen

EXKURSION: Wie wohnt die Kunst XI – Eine reise zu Kunstateliers ins Waldviertel	9 Uhr	16 06 2018
---	-------	------------

Do – So Fei 11 – 18 Uhr Auch an Feiertagen geöffnet!

Steiner Landstraße 3 / 2. OG 3500 Krems +43 (0) 2732-908022 office@artothek.at www.artothek.at



artP. versteht sich als Ort der Vermittlung und Vernetzung von Kunst und Künstlerinnen und Künstlern. Wir sehen unser Engagement – die kuratorische Ausrichtung beinhaltet auch musikalische Darbietungen und Lesungen – als weitere Bereicherung im kulturellen Lebensraum von Perchtoldsdorf. Nun können Impulse mit dem Schwerpunkt bildende Kunst eine zusätzliche Bereicherung für die Gemeinschaft bilden, zumal jeder sich daraus ergebende Dialog ein positives Zeichen setzt und als gemeinnützige Aktivität verstanden werden kann.

artP. regards itself as a place of communication and networking of art and artists. We see our commitment as a further enrichment of the cultural environment of Perchtoldsdorf – the curatorial range also includes musical performances and readings. Now incentives with the focus on “fine art” can form an additional enrichment for the community, and every resulting dialogue can make a positive mark and be understood as non-profit-making activity.

Mitglieder, NEUbeginn 2018 und Rückblende 2007 – 2017 Alles Fließt	17 02 – 04 03 2018
Arcade-Team – beziehungsweise	07 04 – 22 04 2018
Elisabeth Schafzahl, Philipp Wegan – Labor für Kunst	12 05 – 27 05 2018
Katharina Stiglitz, Martin Nimmervoll – TEMPS BRUT	09 06 – 24 06 2018
Renata Darabant, Lisa Est, Kurt Müllner, Martina Pruzina-Golser – Struktur.5	07 09 – 23 09 2018
Nora Bachel, Barbara Höller, Sabine Müller-Funk – FORMSCHÖN	29 09 – 14 10 2018

Zusätzliche Veranstaltungen

Kooperation – jiffychat PowerPoint 17 03 2018

Kooperation Kunstverein Zwettl – Trickfilmabend 02 06 2018

Günther Pedrotti dokumentiert 10 Jahre Fürstenfeld – 6. Wasser Biennale YAHOOS-GARDEN 20 10 2018

Zusätzliche Termine wie Vorträge, Lesungen, Konzerte, Filmabende und eventuelle Ortsveränderung werden auf der Website bekanntgegeben.

Fr 16 – 19 Uhr Sa So 10 – 13 Uhr (und nach Vereinbarung)

Hyrtlhaus/Paul Katzbergerpl. 5 2380 Perchtoldsdorf +43 (0) 699-18652345 artPkunstverein@a1.net www.art-P.at

Vielfältiges kulturelles und soziales Engagement sind integrativer Bestandteil der Würth Unternehmenskultur. Kerngeschäft von Würth ist der globale Handel mit Befestigungs- und Montagmaterial. Der Aufbau der Würth-Gruppe ist untrennbar mit dem Unternehmer Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth verbunden, der in den 1960er Jahren auch den Grundstein zur Sammlung Würth legte. Die Sammlung Würth mit Sitz in Baden-Württemberg ist eine der bedeutendsten privaten Kunstsammlungen in Europa. Sie umfasst mehr als 17.000 Kunstwerke von 2.500 Künstlerinnen und Künstlern. Die wichtigsten Schwerpunkte der Sammlung sind neben Werken der klassischen Moderne und Kunst der Gegenwart bedeutende Werke Alter Meister. Mit mehr als 1.500 Kunstwerken ist der Bestand an österreichischer Kunst in der Sammlung Würth der wohl größte außerhalb Österreichs. 15 Kunstdependancen sind in die Firmensitze der europäischen Landesgesellschaften der Würth Gruppe integriert, deren Arbeit auf der umfangreichen Kunstsammlung basiert. Der Art Room Würth Austria am Firmensitz von Würth Österreich in Böheimkirchen ist eine der Würth-Kunstdependancen. Hier werden regelmäßig Ausstellungen aus der Sammlung Würth und von österreichischen Kunstschaffenden gezeigt. Der Besuch der Ausstellungen ist kostenlos.

Multifaceted cultural and social commitment are part of the business culture of Würth. Würth's core business is the global trade in mounting and assembly material. The development of the Würth Group is inseparably associated with the businessman Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth, who in the 1960s laid the foundations of the Würth Collection. With its seat in Baden-Württemberg, the Würth Collection is one of the most important private collections in Germany. It includes more than 17,000 artworks by 2,500 artists. The most important focus of the collection is the works of classical modernism and contemporary art. With more than 1,500 art works, the stock of Austrian art in the Würth Collection is probably the largest outside Austria. 15 associated galleries are integrated into the European national subsidiaries of the Würth Group. The Würth Austria Art Room is one of these associated galleries. Here regular exhibitions from the Würth Collection and by Austrian artists are held. Admission to the exhibitions is free.

Manfred Deix – Böheimkirchen ist überall! bis 02 02 2018

Von Alaska bis Syrien – Reisefotografie aus der Sammlung Würth 24 04 2018 – 03 2019

Mo – Do 7 – 17 Uhr Fr 7 – 12 Uhr

Würth Straße 1 3071 Böheimkirchen +43 (0) 5082420 artroom@wuerth.at artroom.wuerth.at



Die im Jahr 2011 durch eine Privatinitiative gegründete Galerie versteht sich als Plattform zur Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst. Den Schwerpunkt bildet dabei die Malerei. Im Freigelände werden von Mai bis Oktober auch Skulpturen und Plastiken gezeigt. Das Programm umfasst jährlich zehn bis 12 Ausstellungen, die unter dem Motto „Kunst im Dialog“ sowohl thematisch als auch hinsichtlich der präsentierten Künstlerinnen und Künstler bewusst breit gestreut sind.

The gallery, founded by a private initiative in 2011, sees itself as a platform for the presentation and dissemination of contemporary visual art. The focus is on painting. Sculptures are also exhibited in the outdoor area from May to October. The programme covers 10 to 12 exhibitions a year, which are deliberately wide-ranging, both thematically as well as as regards the artists presented. Individual positions and themes are presented under the motto "Art in Dialogue".

Gerald Wilfling – Acrylmalerei	13 01 – 03 02 2018
Mensur Cajlakovic – Aquarelle	17 02 – 10 03 2018
Rudolf Schaar – Aquarelle	17 03 – 07 04 2018
Gabriela Aschermann-Schmidtkunz – Gobelins und Paramente	14 04 – 28 04 2018
Petra Köck-Reiter – Acrylmalerei	05 05 – 19 05 2018
Eva Thuma – Aquarelle	26 05 – 09 06 2018
Retrospektive zum 10. Todestag des Künstlers – Kurt Kramer † (Öl- und Acrylmalerei, Grafiken)	16 06 – 07 07 2018
Lisa Est & Jutta Müller – Acrylmalerei	08 09 – 22 09 2018
Savio Vera – Malerei und Plastik	29 09 – 13 10 2018
Elisa Parth – Acrylmalerei	20 10 – 03 11 2018
Irene Pollak – Grafik	10 11 – 24 11 2018
Inge Mair & Olga Balogh – Acrylmalerei	01 12 – 15 12 2018
	Sa 10 – 16 Uhr

Neue Straße 19 2565 Neuhaus +43 (0) 664-4812849 office@atelierbajadere.at www.atelierbajadere.at

Seit über zehn Jahren zeigt die Ausstellungsbrücke zeitgenössische Kunst aus Niederösterreich bzw. mit Niederösterreichbezug. Als Ausstellungsraum der Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung veranstaltet sie jährlich zwischen fünf und zehn geförderte Ausstellungen, in denen aktuelles Kunstschaffen aus allen Sparten der bildenden Kunst präsentiert wird. Hoch über dem Landhausplatz verbindet sie als „gläserne Galerie“ das Amts- mit dem Regierungsgebäude. Ein Brückenschlag, der nicht nur zwei Baublöcke zusammenfügt, sondern symbolhaft Kunst und Menschen verbindet. Als Plattform für renommierte ebenso wie aufstrebende Kunstschaffende, grenzüberschreitende Ausstellungsprojekte sowie sozial motivierte oder der Talentförderung dienende Kunstinitiativen hat die Ausstellungsbrücke in den letzten Jahren einen würdigen Platz in der niederösterreichischen Galerienlandschaft eingenommen. Sie ist ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen.

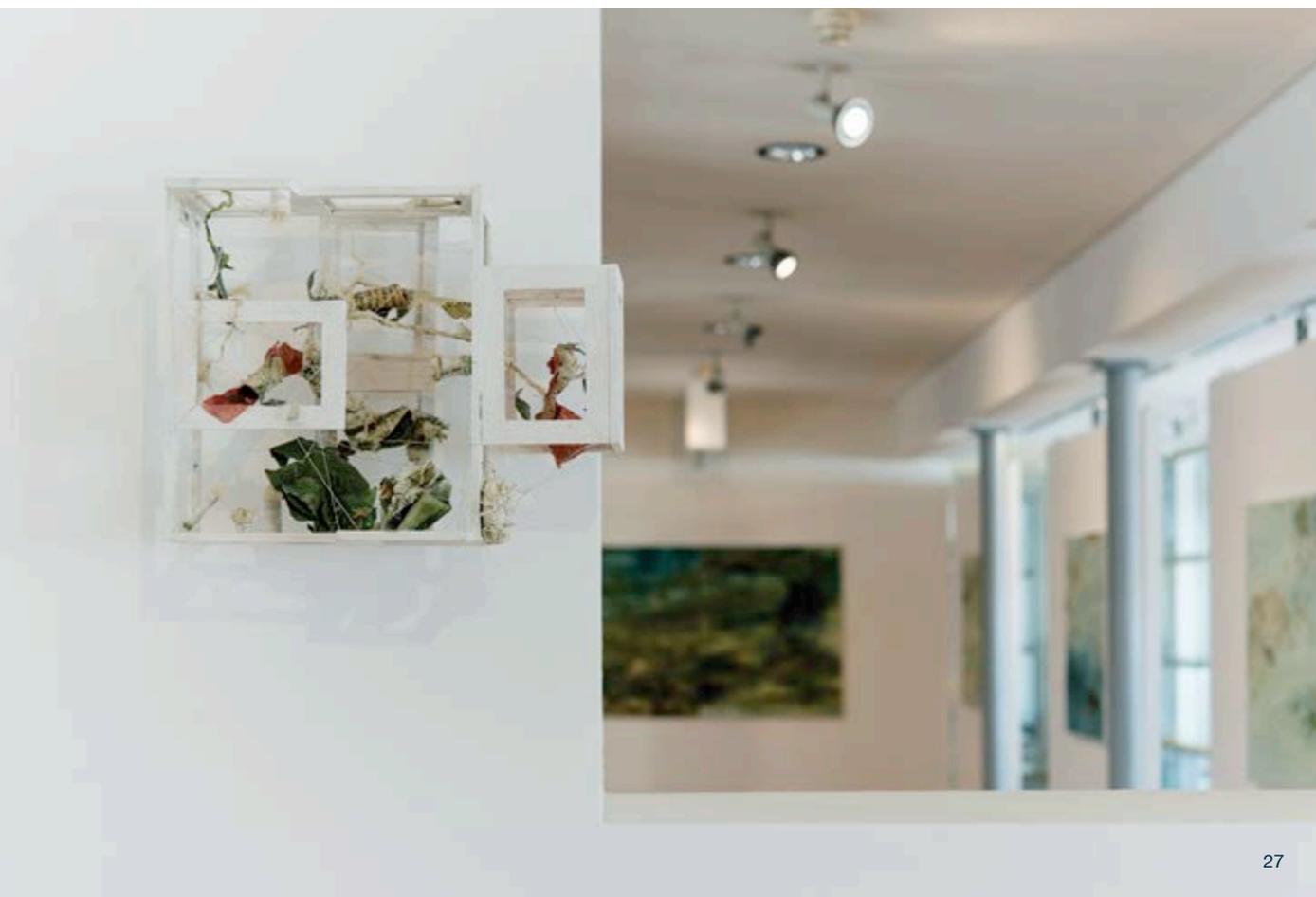
For more than ten years, the Ausstellungsbrücke has been displaying contemporary art from or relating to Lower Austria. As the exhibition space of the department of arts and culture of the Lower Austrian Government it hosts between five and ten exhibitions annually, showing current art production from the broad field of the visual arts. High above the square Landhausplatz the "glass gallery" links administrative and government offices. Its architectural function of bridging two building blocks symbolises the idea of bringing art and people together. In recent years, the Ausstellungsbrücke has earned its place among Lower Austrian art galleries as a platform for renowned as well as up-and-coming talents, crossborder exhibition projects, and social or educational art initiatives, and ranges as a popular venue for social and artistic encounters.

Franz Stanislaus Mrkvicka – Streifenbilder	08 02 – 11 03 2018
Cornelia Hofstädter, Marion Reisinger	22 03 – 06 05 2018
Hermann Härtl	17 05 – 17 06 2018
Bettina Schülke, Christine Maringer	28 06 – 26 08 2018
Zeitgenössische Kunst aus der Slowakei	06 09 – 07 10 2018
Catharina Bond, Birgit Graschopf	18 10 – 25 11 2018
Renate Habinger, Leopold Maurer	06 12 2018 – 13 01 2019

Vernissage jeweils Mi 18.30 Uhr vor Ausstellungsbeginn

Mo – Fr 8 – 18 Uhr (Sa So Fei 8 – 18 Uhr über Portier Haus 1a)

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 dw 15916 ausstellungsbruecke@noel.gv.at www.ausstellungsbruecke.at



Nach 25 Jahren blaugelbe Galerie Weistrach im Kulturhof übersiedelte die Plattform für Gegenwartskunst der Region Mostviertel ins Renaissanceschloss St. Peter in der Au. Auch hier sollen mit offenem Blick und mit großer Kompetenz den Besucherinnen und Besuchern eine sinnliche Teilnahme an der Kunst sowie frische Sichtweisen ermöglicht werden. Die Ausstellungen sollen jeweils einen repräsentativen Einblick in das facettenreiche Kunstschaffen der Gegenwart ermöglichen. Neben Werkschauen von Künstlerinnen und Künstlern sowie sorgsam kuratierten Themasausstellungen sollen zunehmend moderne Medien im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Die blaugelbe Galerie St. Peter in der Au richtet den Fokus nach außen in die Region und auch über die Grenzen des Bundeslandes Niederösterreich hinaus, aber ebenso nach innen, und sie stellt Fragen der Verortung. Die Einheit von denkmalgeschützter Architektur, präzisen Präsentationsformen, vertrauensvoller Atmosphäre und individuellen Vermittlungskonzepten wird sehr ernst genommen.

After 25 years of the blaugelbe Galerie Weistrach in the Kulturhof, the platform for contemporary art in the Mostviertel region moved to the Renaissance palace of St Peter in der Au. Here too, with an open view and with great skill, the visitors are to be provided with a sensual participation in art as well as fresh perspectives. Each exhibition is intended to facilitate a representative insight into the multi-faceted world of contemporary art.

Alongside exhibitions by artists as well as carefully curated thematic exhibitions, modern media are also to be a centre of attention. The blaugelbe Galerie St Peter in der Au focuses outwards into the region and also beyond the borders of Lower Austria, but likewise inwards, and it raises questions of location. The unity of protected historic architecture, precise forms of presentation, a family atmosphere and individual educational concepts is taken very seriously.

	Faszination: Tier	25 03 – 29 04 2018
	A.M. Brandstätter, P. Litzlbauer, F. Sochurek – variatio delctat	06 05 – 10 06 2018
	Sag es mit Blumen – Kunstverein Amstetten	09 09 – 07 10 2018
	Jascha & Jascha	14 10 – 11 11 2018
	Sa 14 – 17 (Öffnungszeiten nach Vereinbarung)	So 10 – 12 14 – 17 Uhr

Hofgasse 6 3352 St. Peter in der Au +43 (0) 664-1739515 +43 (0) 664-9691351 office@blaugelbe.at www.blaugelbe.at



Der Kulturverein FORUM besteht seit 1985 und betreibt die „Kleine Schlossgalerie“ sowie die „Blau-Gelbe Viertelsgalerie“ im Schloss Fischau mit Angeboten wie Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Kreativ-Werkstätten für Kinder und Erwachsene, Symposien usw. Im Bereich bildende Kunst veranstalten wir ca. sechs Ausstellungen pro Jahr. Die Vernissagen sind mittlerweile nicht nur ein Kunstgenuss, sondern auch ein beliebter Kommunikationstreff. Weitere Programmschwerpunkte sind der Fischauer Klangbogen sowie die Kulturwerkstätten im Sommer.

Wir bieten ein interessantes Vereinsleben für Menschen, die sich zusammensetzen und durch konstruktive Mitarbeit zu einer positiven Entwicklung in der Gemeinde und in der Region beitragen.

The FORUM cultural association has existed since 1985 and runs the “Kleine Schlossgalerie” and the “Blau-Gelbe Viertelsgalerie” in Schloss Fischau. Forum manages the cultural workshop in Schloss Fischau with events such as exhibitions, concerts, readings, creative workshops for children and adults, symposia etc. In the field of fine art we organise approximately six exhibitions per year. The openings have meanwhile become not only an enjoyment of art but also a much-loved get-together. Further points of emphasis in the programme are the Fischauer Klangbogen as well as the cultural workshops in the summer.

We offer an interesting association life for people who come together and contribute to the positive development in the municipality and the region through their constructive cooperation.

	Herbert Kienzl	17 05 – 03 06 2018
	Christine Nehammer-Markus	14 06 – 01 07 2018
	Wiener Neustädter Künstlervereinigung	13 07 – 30 09 2018
	Herbert Felbermair	11 10 – 28 10 2018
	HBLA Herbstraße	08 11 – 25 11 2018
	Eva Gruber	06 12 – 23 12 2018

Sa So 17 – 19 Uhr (und nach telefonischer Voranmeldung)

Wiener Neustädter Straße 3 2721 Bad Fischau-Brunn +43 (0) 664-2339110 art@schloss-fischau.at www.schloss-fischau.at



In der Galerie Blaugelbezwettl [Viertelsgalerie Waldviertel des Landes Niederösterreich] in der Propstei Zwettl wird unter der Leitung von Martin Anibas seit 2002 ein vielseitiges, anspruchsvolles und breit gefächertes Programm an Veranstaltungen angeboten. Vier bis fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bilden den Schwerpunkt der Galerie. Dazu werden ausführliche Kunstgespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern geführt. Vorträge, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen in den Räumen der Galerie ergänzen das Jahresprogramm.

Since 2002 under the direction of Martin Anibas a multifaceted, demanding and wide-ranging programme of events has been on offer in the GalerieBlaugelbezwettl (the gallery of the Waldviertel quarter of the province of Lower Austria) in the provostry of Zwettl. The emphasis of the gallery is on four to five exhibitions of contemporary art. Added to this are extensive art discussions with the artists. Lectures, concerts, readings and film shows in the gallery's rooms complement the annual programme.

Robert Zahornicky	25 02 – 18 03 2018
Linda Berger	27 05 – 17 06 2018
Sabine Müller-Funk	23 09 – 14 10 2018
Elisabeth Homar	18 11 – 09 12 2018

Zusätzliche Veranstaltungen

Lesung – „Moi“ – Maria Thaler	19 Uhr	17 02 2018
Konzert – Claudia Pettrich (Sopran) / Wolfgang Seierl (Gitarre)	19 Uhr	10 03 2018
Filmgespräch / Filmvorführung Michaela Grill / Moderation Cordula Bösze	19 Uhr	17 03 2018
Lesung – Eine mährisch-böhmische Bierreise – „Na Pivo“ – Beppo Beyerl	19 Uhr	14 04 2018
Konzert – Franco Morone – Gitarre – IT	19 Uhr	21 04 2018
Konzert – „Drifters & Vagabonds“ – Black Market Tune – Paul Dangl	19 Uhr	16 06 2018
Waldviertellesung 2018 – Simone Hirth / Christian Futscher – Literaturkreis Podium	19 Uhr	29 09 2018
Konzert – „Wauns amoi so aufaungt“ – Irmie Vesselsky / Wolfgang Kühn	19 Uhr	13 10 2018
„BLAUGELBEZWETTL FILMTAGE 2018“ – Experimental-, Animations-, Spiel- und Dokumentarfilme	14 Uhr	10 – 11 11 2018
Konzert – Peter Ratzenbeck	19 Uhr	02 12 2018
Lesung – „Wunschbilder“ – Wolfgang Müller-Funk	19 Uhr	08 12 2018

Fr – So 14 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Propstei 1 3910 Zwettl +43 (0) 650-4448244 info@blaugelbezwettl.com www.blaugelbezwettl.com

Die beiden Kunstschaaffenden Makis und Heide Warlamis haben mit dem Kunstmuseum Waldviertel eine einzigartige Kulturinstitution geschaffen, die sich in erster Linie der Kunstvermittlung und der Persönlichkeitsförderung von Kindern und Jugendlichen widmet. Mit seinem faszinierenden Ambiente, dem Skulpturenpark, der Kreativakademie und dem ambitionierten Programm hat das Museum innerhalb weniger Jahre eine herausragende Rolle in der Kulturszene übernommen. Nach dem Ableben des großen österreichisch-griechischen Universalkünstlers, Architekten und Museumsgründers Prof. Makis Warlamis (1942–2016) wird nun unter der Leitung von Heide Warlamis die Arbeit des Museums im Geiste des Künstlers weitergeführt. Die große Jahresausstellung 2018 mit dem Thema und Titel „Wunder Wald“ befasst sich in künstlerischer Weise mit den komplexen Geheimnissen des Waldes. Vor allem mit jenen, die nur die Kunst spürbar machen kann, wie etwa das Gefühl des Eins-Seins mit der Natur, das wir im Wald erleben können. Kunstschaaffende vermögen diesen Zustand aufzuspüren und in Bilder zu verwandeln, um ihn lebendig zu halten. Die faszinierende Ausstellung zeigt beeindruckende Werke von Makis Warlamis, Heide Warlamis, Hans Sisa, Eleonore Hettl, Peter Weber, Stephanie Balih, Bernhard und Karin Antoni u.v.a. Zusätzlich integriert die multimediale Schau Informationen aus Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

In the Kunstmuseum Waldviertel, the two artists Makis and Heide Warlamis have created a unique cultural institution dedicated primarily to the promotion of art and the personal development of children and young people. With its fascinating ambience, its Sculpture Park, Creative Academy and its ambitious programme, within just a few years the museum has assumed an outstanding role in the cultural scene. Since the death of the great Austrian-Greek universal artist, architect and museum founder Prof. Makis Warlamis (1942–2016), the museum's work has been continued in his spirit under the direction of Heide Warlamis. The major annual exhibition in 2018 with the theme and title "Wonders of the Forest" deals artistically with the complex secrets of the forest. Above all with those that only art can make tangible, such as the feeling of "being at one with nature" that we can experience in the forest. The artist is able to feel this state and transform it into images in order to keep it alive. This fascinating exhibition shows impressive works by Makis Warlamis, Heide Warlamis, Hans Sisa, Eleonore Hettl, Peter Weber, Stephanie Balih, Bernhard and Karin Antoni and many more. At the same time the multimedia display also integrates information from science, research and industry.

WUNDER WALD 24 03 2017 – 13 01 2019

(Makis Warlamis, Heide Warlamis, Hans Sisa, Eleonore Hettl, Peter Weber, Stephanie Balih, Bernhard Antoni, Radu Moraru, Liliana Moraru, Bernhard Antoni, Karin Antoni u.a.)

Di – So Fei 10 – 17 Uhr (März – Juni, September) täglich 10 – 18 Uhr (Juli, August) Mi – So Fei 10 – 17 Uhr (Oktober – Jänner)

Mühlgasse 7a 3943 Schrems +43 (0) 2853-72888 info@daskunstmuseum.at www.daskunstmuseum.at



Die Gegenwart, so scheint es, vergeht nicht mehr. Die Zukunft ist abgesagt oder erscheint nur mehr als dystopische Drohung. Leben wir im Zeitalter des rasenden Stillstands, das das Versprechen auf ein besseres Morgen begraben hat? Das donaufestival 2018 will dem Befund eines endlosen Jetzt nachspüren, es lädt aber auch dazu ein, das Subversive im Loop zu erkennen und auf das Knirschen im 24-Stunden-Takt zu hören: etwa im babylonischen Stimmengewirr, das Liquid Loft in ihrer mit Intimitätseffekten spielenden Choreografie entfalten werden. Oder im Sprechdurchfall der dauerüberdrehten Selfie-Darstellerinnen und -Darsteller, die in „The Re‘Search“ nach Texten des Videokünstlers Ryan Trecartin das Abendland kaputtquasseln. Trecartins Multimediainstallation „Premise Place (edit1)“ wird parallel dazu in der Kunsthalle Krems gezeigt. Den Soundtrack zur Sondierung des endlosen Jetzt liefern Musiken, die sich dem Takt der Zeit auf eigensinnige Weise verweigern wie jene von Godspeed You! Black Emperor. Oder Soundarchitekturen, die Anschluss an die audiovisuellen Strategien im Sinne einer Sonic Fiction suchen wie jene von Amnesia Scanner, Laurel Halo oder Lanark Artefax.

The present, it seems, no longer passes away. The future is cancelled or only appears to be a dystopian threat. Are we living in an age of furious standstill, which has buried the promise of a better tomorrow? The 2018 Danube Festival aims to trace the discovery of an endless now, but it also invites one to recognise the subversive in the loop and listen to the grinding in a twenty-four-hour rhythm: for example, in the Babylonian whirl of voices that Liquid Loft will unfold in its choreography playing with intimacy effects. Or in the verbal diarrhoea of the constantly overexcited selfie actors who in the play “The Re‘ Search”, to texts by video artist Ryan Trecartin, are talking down the West; in parallel Trecartin’s multimedia installation “Premise Place (edit1)” is shown at the Kunsthalle Krems. The soundtrack to explore the endless now is provided by music that obstinately refuses to keep in step with time, the way that Godspeed You! Black Emperor did. Or sound architectures that seek to pick up on audiovisual strategies in the sense of sonic fictions such as those by Amnesia Scanner, Laurel Halo or Lanark Artefax.

donaufestival 2018 27 04 – 29 04 2018
04 05 – 06 05 2018

Die Multimediainstallation Lizzie Fitch / Ryan Trecartin, Premise Place (edit 1) wird bis 10 06 2018 in der zentralen Halle der Kunsthalle Krems gezeigt.

NÖ Festival und Kino GmbH Minoritenplatz 4 3500 Krems +43 (0) 2732-908030 office@noe-festival.at www.donaufestival.at

Die im romantisch wilden Waldviertel gelegene Eremitage am Kamp ist ein Ort der Kontemplation, des konzentrierten, beschaulichen Sinnierens – gerahmt von morgendlichen und abendlichen Glocken der kleinen Kapelle am Fluss, dem Probealarm der Freiwilligen Feuerwehr und dem Gefechtslärm auf dem nahen Truppenübungsplatz der österreichischen Bundesregierung, angeeignet vom „Dritten Reich“. In diesem Spannungsverhältnis von Realität und Idylle ist Raum für Projekte mit einer gewissen Kompromisslosigkeit und für Künstlerinnen und Künstler mit einer Gelassenheit gegenüber dem eigenen Wahnsinn. Die Präsentationen sind längerfristig und bilden einen Gegenpol zur schnelllebigen Eventkultur. Offene Projekte mit wechselnden Beiträgen laden zum inhaltlichen Diskurs ein. Vor diesem Hintergrund ist die jährliche Winterausstellung der Sammlung von Sponsor Clemens Feigel als ein Plädoyer für „Kunst ist Leben, Leben ist Kunst“ (Wolf Vostell) zu sehen. Hier zeigt sich, dass Sammeln in einer direkten, engagierten Auseinandersetzung mit Künstlerinnen und Künstlern und ihrem Werk auch jenseits der großen Kunstmärkte zu einem spannenden Ergebnis führen kann.

The Eremitage am Kamp in the wild, romantic Waldviertel district is a place of contemplation, of concentrated, tranquil reflection – accompanied by the morning and evening bell-ringing of the small chapel on the river, the alarm drill of the volunteer fire brigade and the battle noises of the nearby troop exercise area that the Austrian government inherited from the Third Reich. In this field of tension between reality and idyll, there is room for projects with a certain uncompromising nature and for artists with a conscious self-love and serenity in the face of their own madness. The presentations are long-term and form an alternative to the fast-paced events culture. Open projects with alternating contributions invite to a substantive discourse. Against this background, the collection’s annual winter exhibition sponsored by Clemens Feigel can be seen as a plea for “art is life, life is art” (Wolf Vostell). This shows that collecting can lead to exciting results in a direct, committed engagement with artists and their work even beyond the major art markets.

ErotiKreativ – heute, 25 Jahre später (offenes Projekt) 29 10 2017 – 15 08 2018
Sonja Gansterer (Solo) 15 09 – 17 11 2018
Die Sammlung Feigel (4) 01 12 2018 – 10 02 2019

nach telefonischer Vereinbarung

Wegscheid 14 3593 Wegscheid am Kamp +43 (0)664-5655100 eremitageamkamp@aon.at www.eremitageamkamp.at



Die Firmensammlung der EVN AG besteht seit 1995. Sie ist eine Sammlung internationaler, zeitgenössischer Kunst und bietet die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit kritischen und aktuellen Positionen. Die Objekte werden von einem externen Expertenteam (Brigitte Huck, Heike Maier-Rieper, Hans-Ulrich Obrist, Markus Schinwald, Thomas D. Trummer) zusammengestellt und sind als intellektuelle wie materielle Investition zu sehen. Internationalität, Qualitätsbewusstsein und Innovation verbinden die Kunstsammlung mit dem Leitbild des Unternehmens. Die Sammlung ist mittlerweile fester Bestandteil der Unternehmenskultur und prägt die Wahrnehmung der EVN bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kundinnen und Kunden.

Die Kunstwerke werden in wechselnden Ausstellungen am Firmensitz der EVN AG in Maria Enzersdorf gezeigt. Die derzeitige Ausstellung umfasst hauptsächlich Neuerwerbungen der letzten Jahre. Die Integration der Werke am Arbeitsplatz lässt einen unmittelbaren Dialog zwischen Menschen, Architektur und zeitgenössischer Kunst entstehen.

The corporate collection of the EVN AG was established in 1995. It is a collection of international, contemporary art and offers the opportunity to communicate critical and current positions. The art works are selected by a team of experts commissioned by the company (Brigitte Huck, Heike Maier-Rieper, Hans-Ulrich Obrist, Markus Schinwald, Thomas D. Trummer) and are seen as an intellectual and material investment. International thinking, quality awareness and innovation link the collection to the company's mission statement. The collection is now an integral part of the corporate culture and it shapes the perception of the EVN employees as well as of their clients. The art works are presented in temporary exhibitions at the EVN headquarters in Maria Enzersdorf. The current exhibition displays mainly new acquisitions of the past years. Through the integration of the works within the daily work place a direct dialog between people, architecture and contemporary art is created.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Open by appointment only

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf +43 (0) 2236-200 dw 13129 evn.sammlung@evn.at www.evn-collection.at

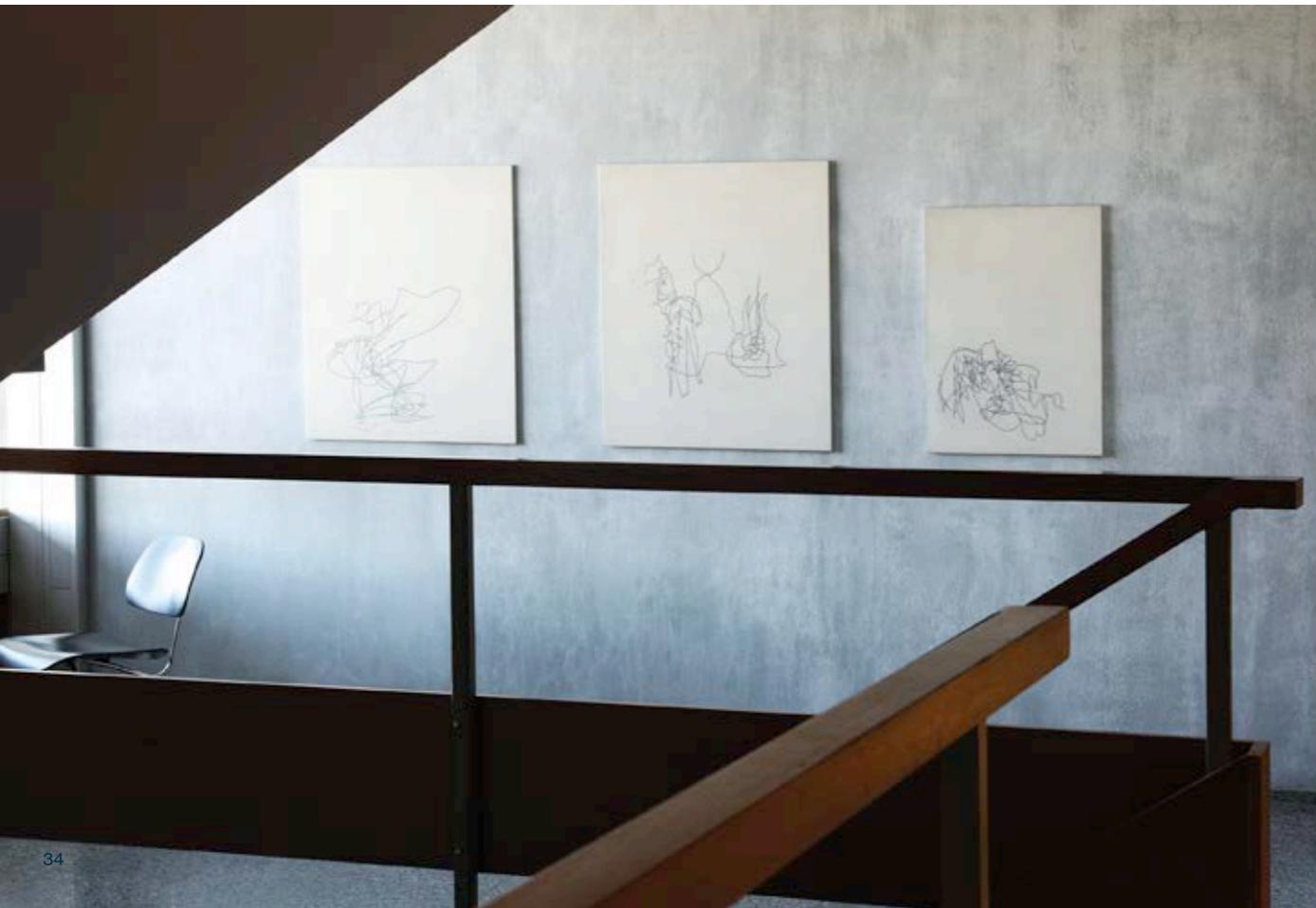
FLUSS präsentiert und erforscht seit 1989 die Bedeutungen und Beziehungen des Mediums Fotografie. Durch Ausstellungen, Vorträge, Workshops und die im Sommer stattfindenden „Weinviertler Fotowochen“, durch zahlreiche Kooperationsprojekte mit europäischen Partnerorganisationen und mit Präsentationen auf internationalen Festivals hat sich FLUSS einen Namen geschaffen, der weit über die Grenzen des Landes hinausreicht. Die Fortführung langjähriger Programmreihen, Gruppenausstellungen, Gespräche zur Kunst, Kooperationsprojekte mit unterschiedlichsten österreichischen und internationalen Institutionen sowie Workshops und Schul-/Jugendprojekte bilden die Bausteine der Veranstaltungen. Im heurigen Jahr stehen das Erinnern und das Vergessen im Mittelpunkt des künstlerischen Programms. In ihrem Spannungsfeld positioniert und hinterfragt sich die Fotografie seit jeher selbst, durch ihren dokumentarischen Charakter einerseits und ihre Funktion der Distanzierung einer Wirklichkeit andererseits.

Since 1989 FLUSS has been committed to presenting, exploring and questioning the manifold meanings and relationships within the artistic medium of photography. By organizing exhibitions, public talks, workshops and not least the annual summer festival Weinviertel Photography Weeks, but also through numerous cooperation projects with European partner organizations and presentations on international festivals, FLUSS has established a reputation that extends well beyond national borders. The continuation of long-standing programme series (visions of media art, Weinviertel photo festival), thematic group exhibitions, cooperation projects with Austrian and international institutions, talks on art and workshops form the building blocks of the programme 2018.

Ultima Thule [Erzählungen zu Island]	18 03 – 22 04 2018
Images, Tropes and Narratives: Sharing Control	22 04 – 13 05 2018
Wem gehört das Land?	10 06 – 01 07 2018
Weinviertler Fotowochen: Vergessen >< Erinnern	05 08 – 19 08 2018
Otto Pötsch – Das fotokünstlerische Werk	29 09 – 11 11 2018

Aktuelle Informationen, Veranstaltungsorte, zusätzliche Veranstaltungen und Öffnungszeiten siehe Website

Schlossplatz 2 2120 Wolkersdorf +43 (0) 2245-5455 info@fotofluss.at www.fotofluss.at



Der Verein Kunst Kultur Kirchberg am Wagram widmet sich den Themen der Verwandlung, der Transformationen und Metamorphosen – naheliegend aufgrund der Geschichte Kirchbergs als Hochburg der Alchemie. Alchemistinnen und Alchemisten und Kunstschaffende eint heute noch ein gewisses Risiko, als Spinnerinnen und Spinner und Scharlataninnen und Scharlatane denunziert zu werden. Projekte des Vereins sind Ausstellungen, Diskursveranstaltungen und Interventionen – künstlerische, integrative, experimentelle. 2018 setzt der Kunstverein die 2. Biennale zum Thema „Alchemie – Die Kunst der Verwandlung“ in Szene und widmet sich im Anschluss an das sehr erfolgreiche Projekt „Öffnungszeit – Transformation eines Gefängnisses“ im Jahr 2017 der künstlerischen Weiterentwicklung dieses geschichtlichen Schauplatzes.

The Art Society Kunst Kultur Kirchberg am Wagram works mainly with the topics of transformation and metamorphosis. Being at one of the historic centres of 16th Century Alchemy this focal point addresses profoundly the genius loci. However Alchemists and Artist share some common misunderstandings both often seen as infamous cranks and charlatans. The association's projects exhibitions include, discourse events and interventions – artistic, integrative, experimental. In 2018, the Kunstverein stages the 2nd Biennial on the theme of "Alchemy – The Art of Transformation" and, following the very successful project "Opening Hours –Transformation of a Prison" in 2017, dedicates itself to the further artistic development of this historic venue.

FALLEN // Ausstellung	01 03 – 28 04 2018
GÄSTE // Ausstellung	11 05 – 30 06 2018
MYTHEN // Symposium – grenzART	28 08 – 01 09 2018
MYTHEN // Ausstellung	02 09 – 29 09 2018
DIE ALCHEMIE // BIENNALE – Ausstellung und Interventionen	13 10 – 03 11 2018

Sa – So, Fei je nach laufendem Projekt und nach telefonischer Vereinbarung

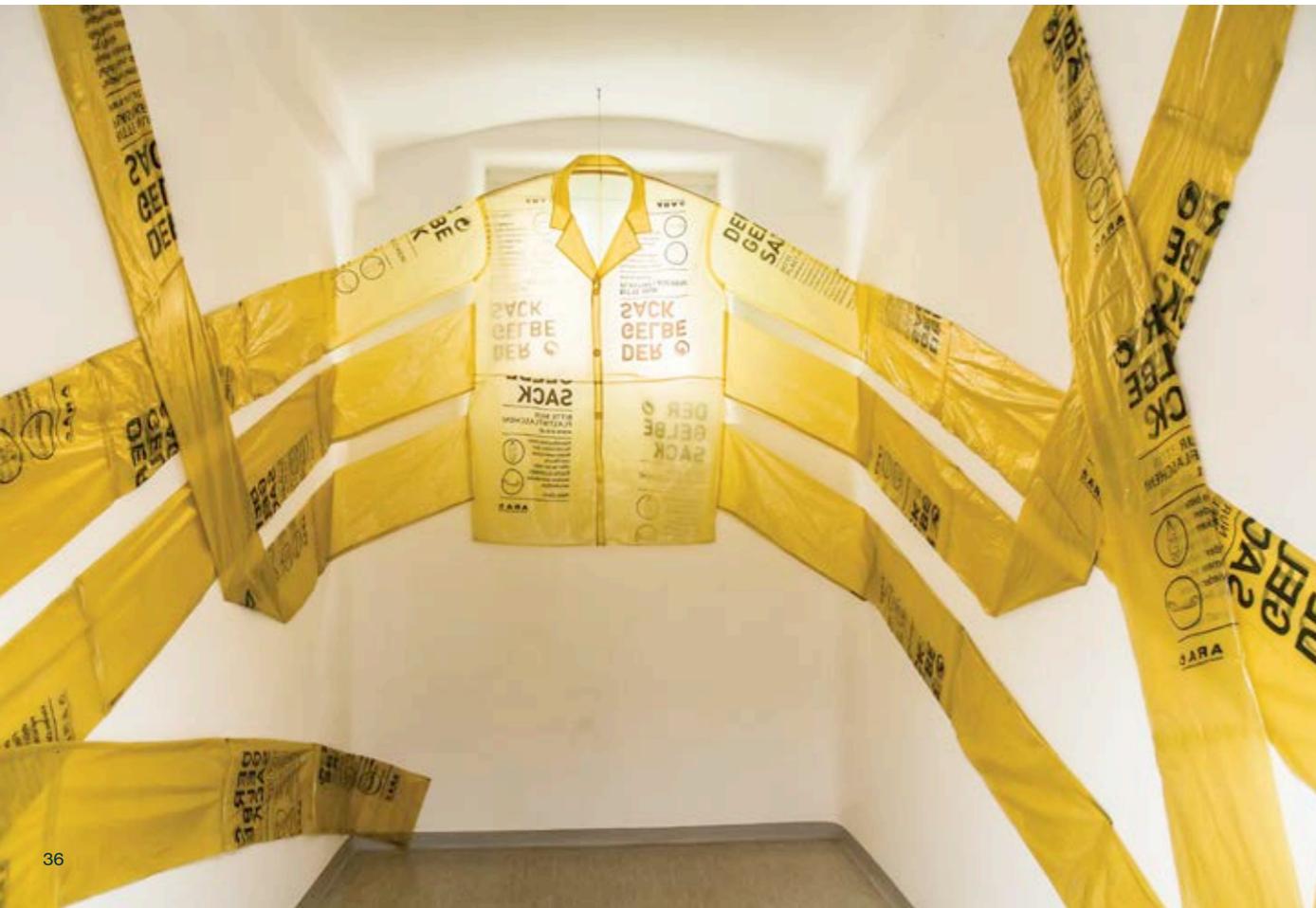
Marktplatz 27 3470 Kirchberg am Wagram +43 (0) 676-6506990 office@kunst-kultur-kirchberg.at www.kunst-kultur-kirchberg.at

Die Galerie der Bezirkshauptmannschaft Melk wurde im Jahre 1981 mit dem Gedanken eingerichtet, Personen, die nicht in Galerien kommen, auch mit zeitgenössischer Kunst zu konfrontieren. In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich bietet diese Plattform nicht nur bekannten und renommierten Künstlerinnen und Künstlern, sondern auch jungen und aufstrebenden Kunstschaffenden die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Drei Ausstellungen jährlich ermöglichen jeweils einen repräsentativen Einblick in die facettenreiche Kunst der Gegenwart und sind ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen. Die Galerie der Bezirkshauptmannschaft Melk ist so ein wichtiger Teil des Kulturangebots und mit ihren Ausstellungen aus der vielfältigen Kulturlandschaft der Region nicht mehr wegzudenken.

The Melk District Gallery was established in 1981 with the idea of confronting people who do not visit galleries with contemporary art. In cooperation with the Cultural Department of the Province of Lower Austria, this platform offers not only well-known and renowned artists, but also young and aspiring artists the opportunity to present themselves. Three exhibitions a year provide a representative insight into the multifaceted contemporary art of the present and are a popular meeting place for attractive artistic encounters. The Melk District Gallery is thus an important part of cultural life, and it is impossible to imagine the diverse cultural landscape of the region without it and its exhibitions.

Moje Menhardt	12 02 – 23 05 2018
Künstlergruppe Atelier an der Donau	28 05 – 26 09 2018
Irena Racek	01 10 2018 – 06 02 2019
Mo 7.30 – 19 Uhr	Di – Do 7.30 – 15.30 Uhr
Fr 7.30 – 12 Uhr	

Abt-Karl-Straße 25a 3390 Melk +43 (0) 2752-9025-32101 leitung.bhme@noel.gv.at www.galerie-bh-melk.at





Das Gauermann Museum steht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Geburtshaus des großen Tier- und Landschaftsmalers Friedrich Gauermann (1807–1862). Präsentiert werden neben der Dauerausstellung bereits seit Jahren Sonderausstellungen zeitgenössischer Kunst zu Detailthemen aus dem Schaffen Gauermanns bzw. ihm nahestehender Kunstschafter. Das Museum ist immer auch bemüht, noch nie gezeigte Werke nach Miesenbach zu bringen. 2014/15 fand eine Sonderausstellung mit Werken Gauermanns aus den Sammlungen des Joanneum Graz statt, 2015/16 waren Werke von F. Gauermann aus den Beständen des Leopold Museum Wien zu sehen. 2016/17 präsentierte das Museum Matthias Rudolf Thoma, einen Zeitgenossen F. Gauermanns, aus den Beständen der Galerie Belvedere. Im Obergeschoss befindet sich die Galerie für zeitgenössische Kunst, die alle zwei Monate neu bespielt wird.

The Gauermann Museum is located in the immediate vicinity of the birthplace of the great animal and landscape painter Friedrich Gauermann (1807–1862). In addition to the permanent exhibition, special contemporary-art exhibitions on sub-themes from Gauermann's work and works by artists close to him have been on show for many years. The museum also always endeavours to bring works to Miesenbach that have never before been shown before. In 2014/15 there was a special exhibition with works by Gauermann from the collections of the Joanneum Graz, in 2015/16 works by F. Gauermann from the Leopold Museum collections in Vienna were on display. In 2016/17 the Matthias Rudolf Thoma Museum, a contemporary of F. Gauermann's, presented works from the Belvedere Gallery. On the upper floor there is the Gallery for Contemporary Art, where there is a new opening every two months.

Künstlerverein Klosterneuburg	13 01 – 11 03 2018
Georg Lebzelter & Natalie Weiss – LOSMACHEN	17 03 – 27 05 2018
BLUMEN IM BIEDERMEIER	21 04 2018 – 04 2019
Monika Frank, Eva Maria Indrak & Kurt Philipp – ernst – heiter – sinnlich	02 06 – 05 08 2018
Gotthart Fellerer – INNEHALTEN	11 08 – 07 10 2018
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler	06 10 – 30 11 2018

Sa So Fei 10 – 17 Uhr (im Dezember geschlossen)

Scheuchenstein 127 2761 Miesenbach +43 (0) 676-5962148 museum.gauermann@gmail.com www.miesenbach.at/gauermannmuseum



Seit mehr als 40 Jahren zeigt die Galerie Göttlicher Ausstellungen österreichischer und internationaler, nicht ausschließlich, aber überwiegend angewandter Kunst – Architektur, Design, Mode und Schmuck. Ziel ist, mit jährlich sechs bis acht Ausstellungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen zeitgenössische Positionen eben auch der Architektur und der angewandten Kunst zu vermitteln. Prominente Namen wie Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Ernst Gamperl, Francesco Pavan, der spanische Architekt und Pritzker-Preisträger José Rafael Moneo, der Medienkünstler Erwin Redl und Marte.Marte Architekten sind im Ausstellungsverzeichnis zu finden. Das einmalige Ambiente eines Gewölbes aus dem 16. Jahrhundert wird auch 2018 die eingeladenen Kunstschafter zu raumbezogenen Ausstellungen und spannenden Installationen inspirieren, wie zum Beispiel „5 Colors Black – exhibition of a shadow“ von Gregor Holzinger und Adam Orlinski oder „Staging Apam“ des Institutes für Architektur der Universität für angewandte Kunst Wien.

Since 40 years the Galerie Göttlicher has been showing exhibitions of primarily but not exclusively Austrian and international applied art – architecture, design, fashion and jewelry. With six to eight exhibitions, lectures and cultural events per year, the aim is to present contemporary positions also in architecture and applied art. Prominent names such as Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Ernst Gamperl, Francesco Pavan, the Spanish architect and Pritzker Prize winner José Rafael Moneo, the media artist Erwin Redl and Marte.Marte Architekten can be found in the index of exhibitions. In 2018 too, the unique ambience of the 16th century vault will inspire the invited artists to space-related exhibitions and exciting installations such as “5 Colors Black – exhibition of a shadow” by Gregor Holzinger and Adam Orlinski or the Vienna University of Applied Art Institute for Architecture’s “Staging Apam”.

Institut für Experimentelle Architektur, REX/LAB, Universität Innsbruck – Liquid Rock	31 01 – 03 03 2018
Prof. Marjan Colletti, Eftihis Efthimiou, Georg Grasser, Javier Ruiz	11 04 – 12 05 2018
Barbara Höller – overlay	30 05 – 30 06 2018
Nora Bachel – Meine Kreise	05 09 – 29 09 2018
Du Fei – Die Naht zwischen Geschehenem und Zukünftigem	10 10 – 03 11 2018
Gudrun Bartenberger-Geyer – multiple layers	21 11 – 22 12 2018
Heike Stuckstedde / ATARA design – Die Sprache des Lichts	

Eröffnung jeweils am Sa vor Ausstellungsbeginn

Mi – Fr 15 – 18 Uhr Sa 11 – 13 Uhr (und nach Vereinbarung)

Steiner Landstraße 88 3500 Krems +43 (0) 2732-82962 galerie.goettlicher@gmx.at www.galerie.goettlicher.at



Der ehemalige Wachturm des Schlosses Leesdorf wurde im Zuge des Neubaus der Bezirkshauptmannschaft Baden revitalisiert und 1998 als GALERIE IM TURM eröffnet. Sie widmet sich in acht Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst.

Die Galerie eröffnet Denk- und Handlungsräume, um sich aktiv am künstlerischen Leben der Stadt Baden zu beteiligen. Ein wichtiges Anliegen ist, jüngere künstlerische Entwicklungen zu fördern sowie im Dialog mit anderen Kultureinrichtungen und Kunstvereinen die gesellschaftliche Bedeutung aktueller Kunst aufzuzeigen.

In the course of the renovation of the Baden district administration buildings, the former watchtower at Leesdorf Castle was revitalised and in 1998 opened as the GALERIE IM TURM. In eight exhibitions a year it is dedicated to the presentation of contemporary visual art. The gallery opens areas for thought and action in order to participate actively in the artistic life of Baden. An important concern is to promote new artistic developments and in dialogue with other cultural and art institutions to highlight the social importance of contemporary art.

Getrud Weiss-Richter – Architektonische Gedanken	03 04 – 15 04 2018
20 Jahre Galerie im Turm CELEBRATION	24 04 – 13 05 2018
grenzART – TRAUMHAFT	29 05 – 10 06 2018
Kulturforum Salzkammergut	19 06 – 08 07 2018
<kunstaspekt> und Gäste – HERMES SCHUH und APHRODITES FÄCHER	28 08 – 09 09 2018
Alexander Czjzek und Eva Bakalar – NEW MEMBERS	18 09 – 30 09 2018
<kunstaspekt> JAHRESAUSSTELLUNG	09 10 – 28 10 2018
I.F. Frauenberger – „Muttertag, die Geburt eines Kindes ...“	06 11 – 18 11 2018
	Fr – So 15 – 18 Uhr

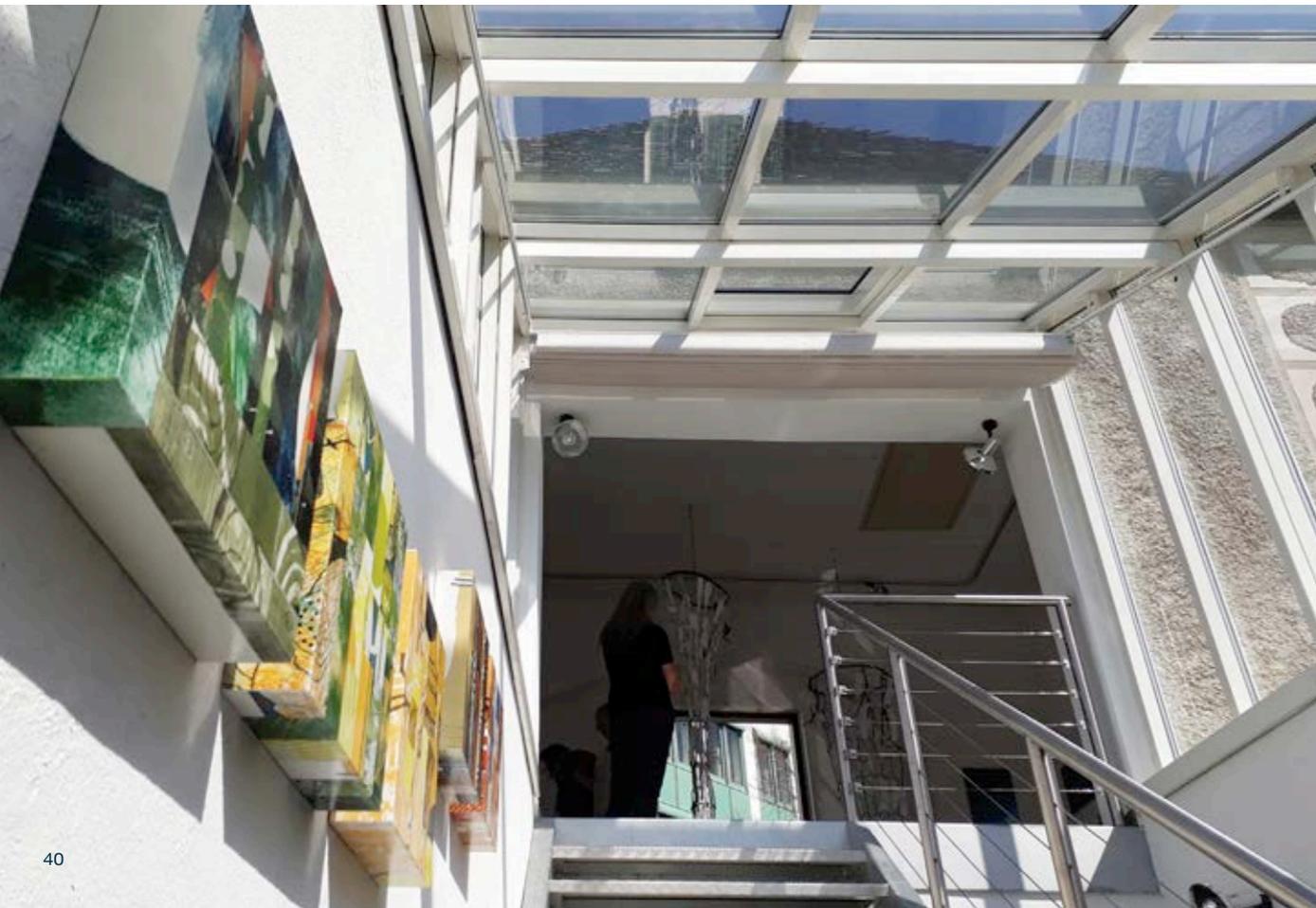
Schwartzstraße 50 2500 Baden +43 (0) 676-3494690 www.kunstaspekt.at

Die Galerie Stadtpark fungiert als Ausstellungsplattform zur Präsentation, Kontextualisierung und Vermittlung zeitgenössischer Positionen im Bereich bildender und visueller Kunst. Den programmatischen Schwerpunkt bilden thematische Gruppenausstellungen und Konstellationen künstlerischer Einzelpositionen, die nicht als singuläre ästhetische Praktiken verstanden werden, sondern als in spezifischen Kontexten und Diskursen stehende künstlerische Positionen. Das Programm setzt sich aus kuratierten, thematisch entwickelten Ausstellungen zusammen, die, auch aufeinander Bezug nehmend, drei Strängen folgen. Die erste inhaltliche Linie verfolgt medienontologische Fragestellungen: Sie befasst sich mit „Wirklichkeit“ im Kontext des Medialen, besonders mit dem apparativ generierten Bild als medial mehrfach codiertem. Der zweite thematische Strang ist raum- und zeittheoretischen Fragen – ebenfalls aus medienreflexiver Perspektive – gewidmet. Der dritte, raum- und farbtheoretische Themenkomplex fragt nach zeitgenössischen Formen der Abstraktion und geht der Entwicklung abstrakter Formenvokabulare im Allgemeinen und der des digitalen Bildes im Besonderen nach.

Galerie Stadtpark acts as an exhibition platform for the presentation, contextualisation and distribution of contemporary positions in the field of fine and visual art. The thematic group exhibitions and constellations of individual artistic positions, which are not understood as singular aesthetic practices but as artistic positions in specific contexts and discourses, make up the programmatic emphasis. The programme is compiled from curated, thematically developed exhibitions, which also follow three related strands. The first line of content pursues media-ontological questions: it concerns itself with “reality” in the context of the media, in particular with the apparatus-generated image as one with multiple media codings. The second thematic strand is dedicated to questions of space-time theory – likewise from a media-analytical perspective. The third, the space-colour-theory thematic complex, questions contemporary forms of abstraction and investigates the development of abstract form vocabularies in general and the digital image in particular.

Jonathan Binet – Diptych	16 12 2017 – 03 03 2018
Sebastian Diaz Morales – Pasages	24 03 – 26 05 2018
Gruppenausstellung – Upper semicontinuity	09 06 – 04 08 2018
Gruppenausstellung – Including exclusion	08 09 – 24 11 2018
Gruppenausstellung in Kooperation mit AIR–Artist-in-Residence Niederösterreich	14 12 2018 – 02 03 2019
	Mi – Sa 11 – 18 Uhr

Wichnerstraße 3500 Krems +43 (0) 2732-84705 office@galeriestadtpark.at www.galeriestadtpark.at



Der 2005 gegründete Verein grenzART präsentiert zahlreiche Ausstellungen mit Werken regionaler und internationaler Kunstschaffender. Bisher wurden Malerei, Grafik, Plastik, Installationen und Design gezeigt. Im Dezember 2012 übersiedelte die Galerie in die Sparkassegasse, wo ihr auf einem zentralen Standort noch mehr Raum für ihr hochwertiges Programm zur Verfügung steht. Jährlich werden etwa sieben Ausstellungen angeboten, darunter u.a. eine Ausstellung in Kooperation mit der Stadtgemeinde Hollabrunn und NöART, ein grenzüberschreitendes Projekt und eine Gemeinschaftsausstellung mit Kunstschaffenden der Galerie. Den Jahresausklang bietet der alljährliche Silvesterempfang. Zur Förderung des Austausches werden regelmäßig Künstlergespräche organisiert. Seit dem Jahr 2013 werden auch besonders Kinder angesprochen: Zu jeder Ausstellung werden Führungen für Kinder ab fünf Jahren angeboten.

The grenzART association, which was founded in 2005, presents numerous exhibitions with works by regional and international artists. Previously, painting, graphic arts, sculpture, installations and design have been exhibited. In 2012, the gallery moved to Sparkassegasse, where even more space for its high-class programme is available at a central venue. The gallery stages some seven exhibitions a year, including an exhibition in cooperation with the Hollabrunn town council and NöART, a cross-border project and a community exhibition with the gallery's artists. The close to the year is provided by the New Year reception. Artists' talks are regularly organised to promote discussion. Since 2013, children in particular have been addressed: guided tours for children under five are offered for each exhibition.

Günter Wolfsberger – Rudimente – Made in Stein	26 01 – 25 02 2018
NÖ Art – Wie im Märchen	02 03 – 01 04 2018
Kunstaspekt Baden – SELECTED WORKS	06 04 – 22 04 2018
Ursula Halmagyi – U.H. 80	27 04 – 27 05 2018
Galerie grenzArt& Freunde – flatterhaft	08 06 – 08 07 2018
Claudia Eichenauer & Johann Pötz – entschleunigt	14 09 – 14 10 2018
Künstlerinnen und Künstler aus Novi Sad – ART LINKS Cooperation extended	19 10 – 18 11 2018

Zusätzliche Veranstaltungen

EPEN, MYTHEN & ERZÄHLUNGEN – Symposium, KünstlerInnen der Galerie grenzArt & FreundInnen	s. Website
Neujahrsempfang für Gäste der Galerie	19 Uhr 11 01 2019
Do Fr 15 – 18 Uhr	Sa So 10 – 12 Uhr

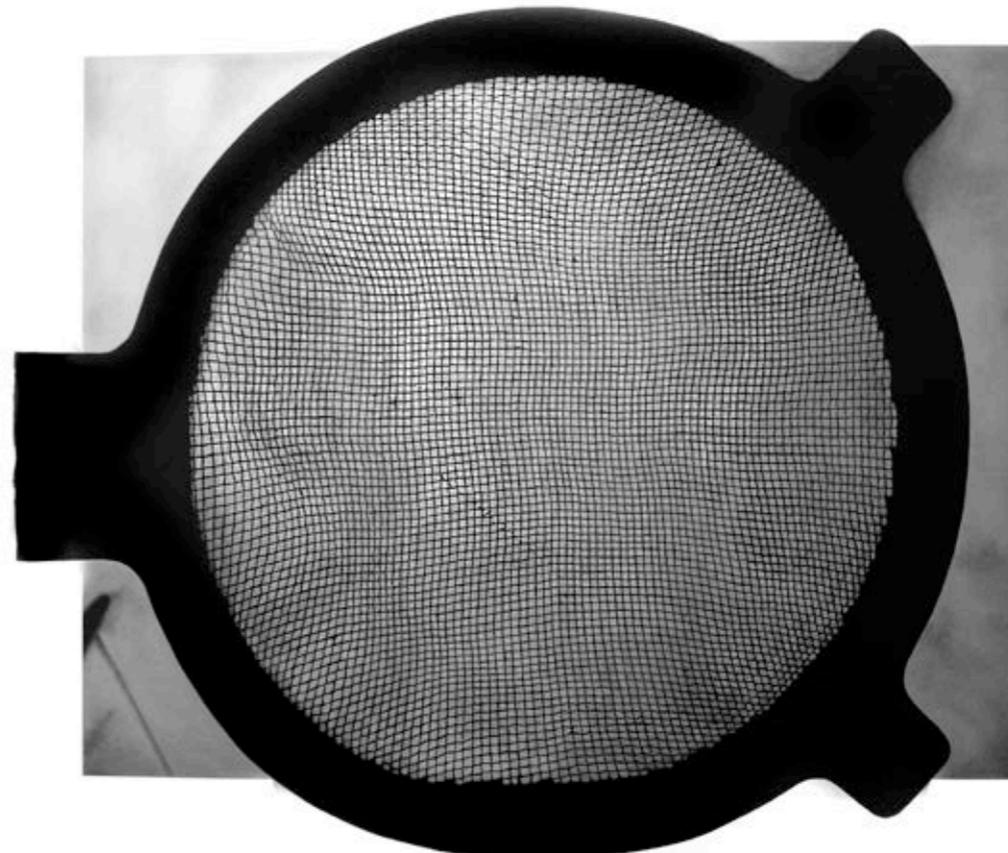
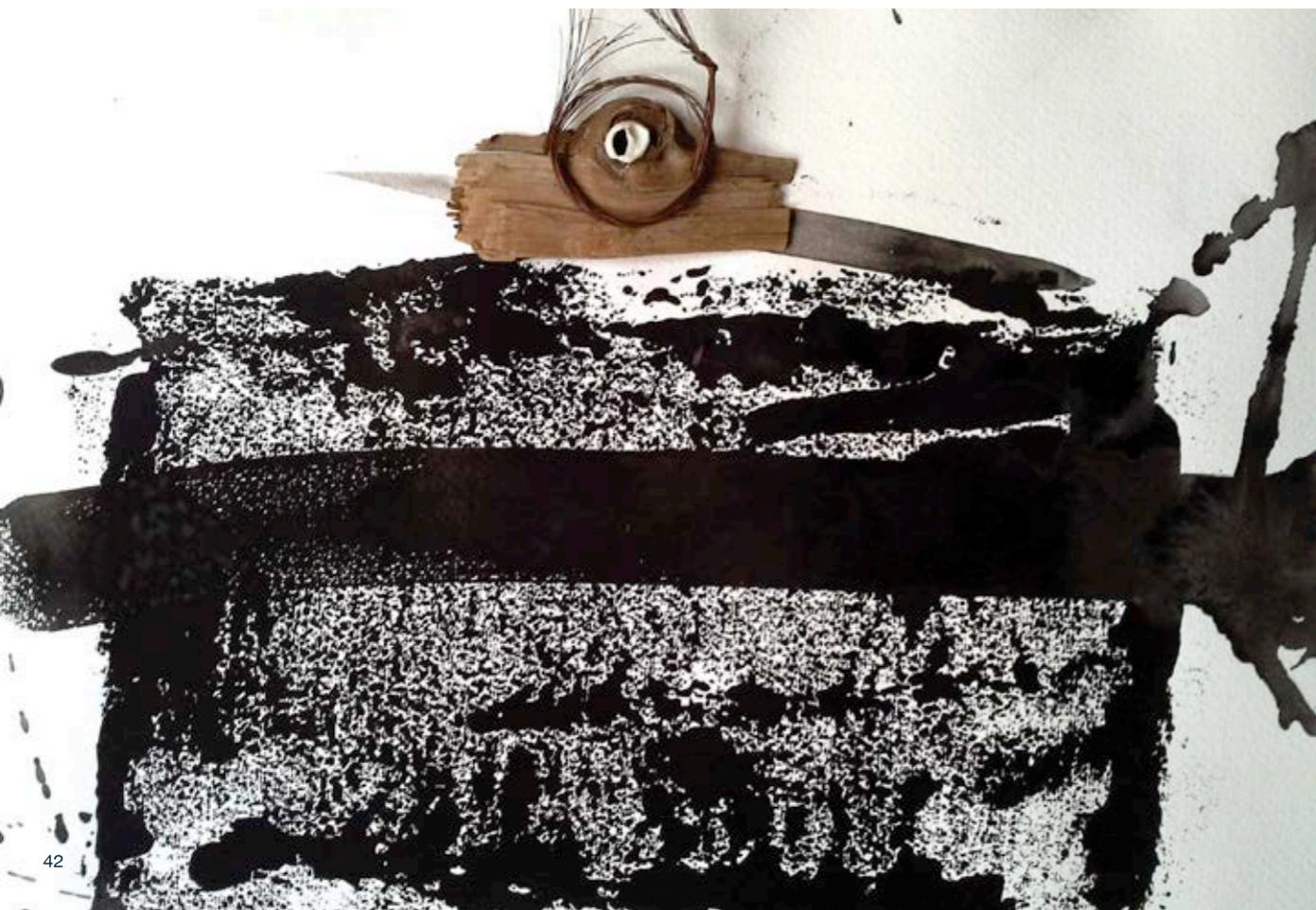
Sparkassegasse 1 2020 Hollabrunn +43 (0) 676-9185440 +43 (0) 664-3808075 office@grenzart.org www.grenzart.org

Die HYPO NOE KUNST & KULTUR artconnection ist eine Initiative der HYPO NOE zur Förderung junger Kunst und Kunstschaffender sowie der Kulturlandschaft Niederösterreichs und des Donauraums. Mit verschiedenen Displays – wie insbesondere Ausstellungen, Publikationen, Förderpreisen, Know-how-Support – wird jungen, am Beginn ihrer Karriere stehenden Künstlerinnen und Künstlern ein Rahmen geboten, der sie nicht nur einem breiteren Publikum bekannt machen, sondern ihnen auch konkrete Unterstützung geben soll, in der Kunstszene Fuß zu fassen.

HYPO NOE KUNST & KULTUR artconnection is an initiative by Hypo NOE for the promotion of young artists and creators as well as the cultural landscape of Lower Austria and the Danube region. With various displays – in particular exhibitions, publications, sponsorship prizes, and supporting expertise – young artists at the beginning of their careers are offered a framework that not only aims to make them known to a wider audience, but also to give them concrete support to gain a foothold in the art scene.

HYPO NOE Kunst & Kultur artconnection – Linda Partaj und Stefanie Holler	Dauerausstellung
	Besuch nach Vereinbarung
	Open by appointment only

Hypogasse 1 3100 St. Pölten + 43 (0) 2742-590910-0 youngart@hyponoe.at www.hyponoe.at



IMA Institut für Medienarchäologie arbeitet an der Bruchstelle von Analog und Digital und an der Schnittstelle von Forschung und Vermittlung insbesondere in Zusammenhang mit Akustik, Klangmaschinen und digitaler Musik. IMA Institut für Medienarchäologie kooperiert seit Dezember 2015 mit der FH St. Pölten und plant für 2018 weitere Zusammenarbeiten mit der Ars Electronica (Linz) und eröffnet im Oktober im Zentrum St. Pöltens das Wahlbüro XX tèchne 6.0. Detaillierte Informationen zu unserem Programm finden Sie auf www.ima.or.at.

The IMA Institute of Media Archeology works at the boundary between the analog and the digital and the interface between research and communication, above all in connection with acoustics, sound machines, and digital music. The Institute for Media Archaeology (IMA) has been cooperating with the FH St Pölten University of Applied Sciences since December 2015, is planning further cooperation with Ars Electronica (Linz) in 2018 and in October is opening the Wahlbüro XX tèchne 6.0 in the centre of St Pölten. For detailed information on our programme see www.ima.or.at.

Di Do 10 – 15 Uhr

BIZ Top 2.21 Heinrich-Schneidmadl-Straße 15 3100 St. Pölten +43 (0) 650-2410233 office@ima.or.at www.ima.or.at

Seit 2009 präsentiert die Kunstfabrik Groß Siegharts in den Räumen der ehemaligen Bandfabrik nationale und internationale Gegenwartskunst. Die Kunstfabrik zeigt 2018 die deutschen Fotografie- und Videoschaffenden Lisa Weber und Markus Walenzyk, den US-amerikanischen Bildhauer Neal Barab, eine umfassende Werkschau des Kunstverein Baden, die österreichische Textilkünstlerin Ina Loitzl sowie die junge, aufstrebende Zeichnerin Judith Kerndl. Im Projektraum junge Kunst können junge Kunstschaffende ihre Ideen zur Diskussion stellen. Erweitert wird das Programm durch die Reihe Kunstfabrik X-Tended. Als Schnittstelle von bildender Kunst mit anderen Kunstsparten – wie Klangkunst und Performance – stehen unkonventionelle und experimentelle Projekte im Mittelpunkt.

Since 2009 Groß-Siegharts' Kunstfabrik in the premises of a former ribbon factory has been presenting national and international contemporary art. In 2018, the Kunstfabrik is showing the German photographers and video artists Lisa Weber and Markus Walenzyk, the American sculptor Neal Barab, a comprehensive exhibition of works from the Kunstverein Baden, the Austrian textile artist Ina Loitzl and the young, up-and-coming Judith Kerndl. In the Young Art Project Space, young artists can present their ideas for discussion. The programme is amplified by the Kunstfabrik X-Tended series. As an interface between visual art and other art disciplines the focus is on unconventional and experimental projects.

Lisa Weber & Markus Walenzyk	14 04 – 20 05 2018
Simon Goritschnig	14 04 – 20 05 2018
Neal Barab	26 05 – 01 07 2018
Valerie Tiefenbacher	26 05 – 01 07 2018
Kunstverein Baden	07 07 – 12 08 2018
Patrick Roman Scherer	07 07 – 12 08 2018
Ina Loitzl	18 08 – 23 09 2018
Lisa-Maria Ernst	18 08 – 23 09 2018
Judith Kerndl	29 09 – 04 11 2018
Magdalena Kreinecker	29 09 – 04 11 2018
Winterausstellung	10 11 2018 – 28 01 2019
	Mi – So 13 – 18 Uhr

Karlsteiner Straße 4 3812 Groß-Siegharts +43 (0) 676-6245605 office@galerien-thayaland.at www.galerien-thayaland.at



Der kunstraumarcade liegt im Zentrum von Mödling im Arkadenhof des Beethovenhauses und wird von einer Interessensgemeinschaft von Kunstschaffenden geleitet, für die gemeinschaftliche Projektarbeiten im Vordergrund stehen. Es werden Themenschwerpunkte gesetzt, die bereichsübergreifend angelegt sind. Zwar liegt der Fokus auf der bildenden Kunst, aber in einzelne Projekte werden immer wieder verschiedene Kunstsparten wie Literatur, Musik und Medienkunst miteinbezogen. Seit 1974 wird in dieser Galerie aktuelle österreichische und internationale Kunst aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur, Objekt, Foto und Film gezeigt. 2018 haben wir Kunstschaffende eingeladen, die Arbeiten von Kolleginnen und Kollegen in ihre Konzeptionen einzubauen bzw. diese zu reflektieren. Seien es Kunstschaffende, die sich schon lange kennen, seien es verwandtschaftliche Beziehungen, bei denen eine Generation der anderen im künstlerischen Tun nachfolgt. Die so entstehenden Ausstellungen sind spannungsgeladene Aussagen, die aufeinander verweisen und sich spiegeln – der kunstraumarcade bietet eine Plattform für Kreativität und kritischen Diskurs. Weiters werden Editionen und Bücher verlegt und ein intensiver Austausch mit anderen künstlerischen Gruppierungen wird, auch international, gepflegt.

The kunstraumarcade is located in the centre of Mödling in the arcade courtyard of the Beethoven House and is run by a community of artists involved in collaborative, interdisciplinary project work. Although the focus is on the visual arts, individual projects always involve different artistic disciplines such as literature, music and media art. Since 1974, this gallery has been showing contemporary Austrian and international art from the fields of painting, graphics, sculpture, object, photography and film. In 2018, we invited artists to incorporate works by their colleagues into their concepts or to analyse them. Whether it concerns artists who have known each other for a long time, or related connections in which one generation succeeds another in artistic activity. The resulting exhibitions are exciting statements that refer to and reflect one another – the kunstraumarcade offers a platform for creativity and critical discourse. In addition, editions and books are published and an intensive exchange with other artistic groups is maintained, also internationally.

Larissa Leverenz, Thomas Riess – The Isle Of White	10 03 – 07 04 2018
Tomas Hoke / Moya Hoke – LichtSchwer HeavyLight	14 04 – 19 05 2018
Eva S. Puszta / Henriette Leinfellner – Objekte und Zeichnungen	26 03 – 07 07 2018
Christiane Rath, Klaus Schäfer, Peer Boehm, Norbert Goerz – Kunstverein 68elf e. V., Köln/D	08 09 – 13 10 2018
Susann Dietrich/D, Aurelia Gratzler/A (Kooperation mit AIR—ARTIST IN RESIDENCE)	20 10 – 17 11 2018
Die Schichtarbeiter – Bernard Antl & Markus Schmidl – „... ein Himmel mit ewigen Stürmen bedeckt ...“	24 11 – 22 12 2018

Fr 15 – 18 Uhr Sa 10 – 15 Uhr

Hauptstraße 79 2340 Mödling +43 (0) 664-7675143 arcade@artprint.at www.kunstraumarcade.at

Der Kunstverein Baden ist wohl einer der ältesten Kunstvereine Österreichs, hat sich jedoch mit seinen 103 Jahren als eine junge Ausstellungsplattform für nationale und internationale Kunst etabliert. Hier werden pro Jahr fünf bis acht Ausstellungen gezeigt, aber auch Konzerte und Lesungen organisiert. Das Jahr 2018 steht unter dem Motto „Wie zusammen leben“. In seiner Vorlesung zum Thema fragt sich der französische Philosoph Roland Barthes, in welchem Abstand zu den Anderen man sich halten muss, um mit ihnen eine Gemeinschaft ohne Entfremdung, eine Einsamkeit ohne Exil zu verwirklichen. Ausgehend von dieser Fragestellung – gibt es eine Lebensform, die Einsamkeit und Geselligkeit miteinander versöhnt – begeben wir uns auf die Suche nach einer anderen, offeneren Form von Gemeinschaft.

The Baden Art Association is probably one of the oldest art associations in Austria, but at the age of 103 it has established itself as one of the young exhibition platforms for national and international art. Between five and eight exhibitions are held here each year, but concerts and readings are also organised. The motto for 2018 is “How to live together”. In his lecture on the subject, the French philosopher Roland Barthes asks himself how much distance he must maintain between himself and others in order to create a community with them without alienation, a loneliness without exile. Starting from this question, there is a way of life that reconciles loneliness and sociability, we go on the search for a different, more open form of community.

Veronika Burger, Cornelia Mittendorfer, zweintopf – ... nothing left to lose ...	bis 21 01 2018
Ewa Berg (S), Maria Lavman (S), Marlin E. Nilsson (S), Cecilia Sering (S), Helga Steppan (S), Jukka Värelä (S)	09 03 – 22 04 2018
Markus Hoffmann (D) (Koop. mit AIR—ARTIST IN RESIDENCE) und Bettina Beranek	04 05 – 24 06 2018
Themenausstellung „Wie zusammen leben“	06 07 – 26 08 2018
New Members	31 08 – 28 10 2018
Sonja Bendel, Kathrin Delhougne, Horst Stein und kroatische Kunstschaffende	16 11 2018 – 23 01 2019

Weitere Veranstaltungen siehe Website

Sa 10 – 12 Uhr und 14.30 – 18 Uhr So 14.30 – 18 Uhr

Beethovengasse 7 2500 Baden +43 (0) 650-4710011 office@kunstvereinbaden.at www.kunstvereinbaden.at



Der 1989 gegründete Kunstverein Horn widmet sich in sechs Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst und kümmert sich schwerpunktmäßig um das weite Feld der grafischen Ausdrucksformen: Arbeiten auf und aus Papier, Druckgrafik, Buchkunst vom Handpressedruck bis zum Buchobjekt, Bibliophilie sowie Lösungen an den Schnittpunkten. Ziel ist der Austausch von Kunstschaffenden, Sammlerinnen und Sammlern und allen an Kunst Interessierten. Eine Plattform dafür ist das samstägliche „Frühstück im Kunstverein“, das bereits über 1000 Mal stattgefunden hat.

In six exhibitions a year, the Kunstverein Horn, founded in 1989, dedicates itself to the presentation and dissemination of contemporary art and puts its emphasis on the broad field of graphic art: works on and made of paper, printed graphics, book art from hand-press prints to the book object, bibliophily and solutions at the points of intersection. The objective is an interchange between artists, collectors and all those interested in art. One platform for this is the Saturday "Breakfast in the Kunstverein", which has already taken place more than 1,000 times.

	Wolfgang Seierl	11 2 – 10 3 2018
Franz Stanislaus Mrkvicka – Künstler-Sammler-Sommergalerist		18 3 – 28 4 2018
	BuchKunstBiennale XIII	10 05 – 07 07 2018
	Begegnung – KunstNetzWerk SAKU	19 08 – 29 09 2018
	Max Melcher	07 10 – 10 11 2018
	Prantl X	03 18 11 – 22 12 2018

Vernissage jeweils am ersten Ausstellungstag um 11 Uhr

Fr 15 – 18 Uhr Sa 10 – 17 Uhr

Wiener Straße 2 3580 Horn +43 (0) 2982-20030320 +43 (0) 2982-3333 toni.kurz@thurnhof.at www.kunstvereinhorn.jimdo.com

Im Jahr 2018 steht nur mehr das Barockschlössl als Ausstellungsort für den Kunstverein Mistelbach zur Verfügung. Die Halle im Museumszentrum MAMUZ wird nicht mehr bespielt. Das Jahr beginnt mit dem Zeichner Florian Raditsch, mit dem Maler und Zeichner Wolfgang Stifter wird fortgesetzt. Vor dem Sommer trifft noch Andrea Schnell auf Joachim Hoffmann. Am 1. September wird das 30-jährige Jubiläum der Blaugelben Galerie gefeiert und gleichzeitig wird eine Ausstellung mit den Kulturpreisträgern des Landes NÖ 2017 eröffnet. Dem folgt Karl Korab gemeinsam mit Florian Schaumberger. Das Jahr endet, wie immer, mit dem Salon der Kunstvereinsmitglieder.

In 2018 only the Baroque palace will be available as an exhibition venue for the Kunstverein Mistelbach. The hall in the MAMUZ museum centre is no longer open. The year begins with the illustrator Florian Raditsch and continues with the painter and illustrator Wolfgang Stifter. Before the summer Andrea Schnell is again meeting Joachim Hoffmann. On 1 September the 30th anniversary of the Blaugelbe Gallery is celebrated and at the same time an exhibition with the winners of the 2017 Lower Austria Culture Prize is opening. This is followed by Karl Korab together with Florian Schaumberger. As always, the year ends with the salon of the Art Association members.

Florian Raditsch – im Kabinett Georg Swatschina	09 03 – 02 04 2018
Wolfgang Stifter – im Kabinett Christiana Simons	06 04 – 29 04 2018
Andrea Schnell, Joachim Hoffmann – im Kabinett Brigitte Hassan	04 05 – 03 06 2018
Barbara Kapusta, Jakob Gasteiger, Stefan Zsaisits	01 09 – 30 09 2018
Karl Korab, Florian Schaumberger	02 11 – 25 11 2018
Salon 18 – Jahresausstellung Kunstverein Mistelbach	05 12 – 30 12 2018

Zusätzliche Veranstaltungen

30 Jahre Blaugelbe Galerie Weinviertel Fest 01 09 2018

Sa So 14 – 18 Uhr

Museumgasse 4 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-3844 kontakt@kunstverein-mistelbach.at www.kunstverein-mistelbach.at



Seit 2008 führt der St. Pöltner Künstlerbund den Ausstellungsraum KUNST:WERK im St. Pöltner Löwenhof. Jährlich werden in vier kuratierten Ausstellungen Werke von Vereinsmitgliedern sowie von regionalen, überregionalen und internationalen zeitgenössischen Kunstschaffenden präsentiert. Zwischen diesen Ausstellungen finden Einzelpräsentationen sowie Kunstgespräche statt.

Since 2008 the St Pöltner Künstlerbund has been running the KUNST:WERK exhibition room in St Pölten's Löwenhof. Four curated exhibitions a year show works by association members as well as regional, supra-regional and international contemporary artists. Solo presentations and art discussions take place between these exhibitions.

	surprise	11 01 – 21 01 2018
	Schatten	08 02 – 11 03 2018
	Quadrat	05 04 – 06 05 2018
	kunstwerk:raum	06 09 – 07 10 2018
	Anton Ehrenberger (Koproduktion mit den Ausstellenden) – Utopie und Poesie	08 11 – 18 11 2018
	Brigitte Saugstad und Marc Andeya Trefny (Koproduktion mit den Ausstellenden) – moving	29 11 – 09 12 2018
Do Fr 16 – 18.30 Uhr Sa So 10 – 12.30 Uhr		(während der Ausstellungen)

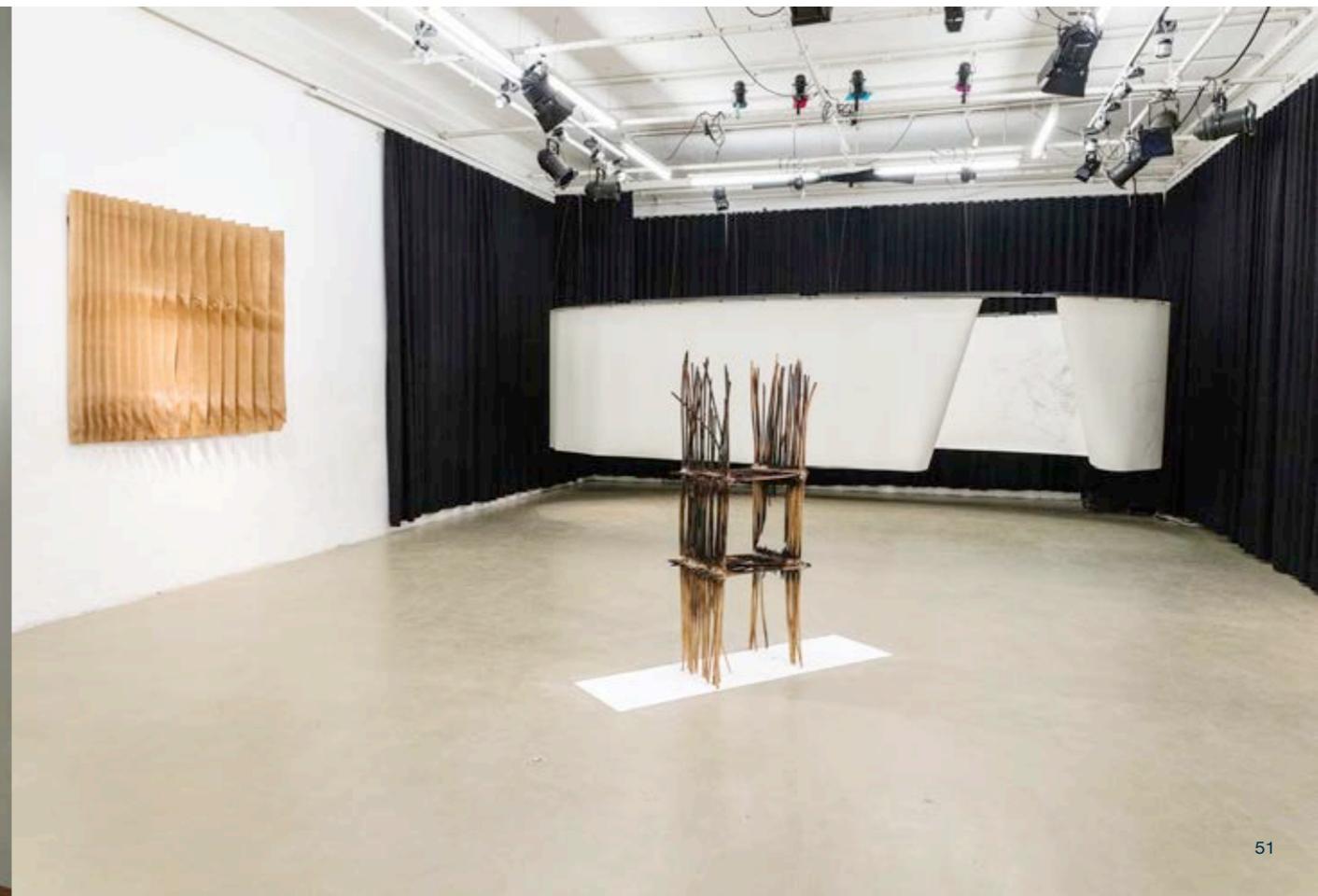
Linzerstraße 16 3100 St. Pölten +43 (0) 676-4552570 office@stpoeltnerkuenstlerbund.at www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk

Die Kunstwerkstatt Tulln ist ein 1988 gegründeter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, zeitgenössische Kunst im Tullnerfeld zu gestalten und zu fördern. Neben einem vielfältigen Angebot an Ausstellungen bietet der etwa 250 m² große Raum auch Platz für Veranstaltungen aller Art, für Experimente und künstlerischen Austausch jenseits von wirtschaftlichen Erwägungen.

Kunstwerkstatt Tulln is an association founded in 1988, which set itself the tasks of creating and promoting contemporary art in Tulln and its surrounding area. In addition to a wide range of exhibitions, the about 250m² large room offers space for events of all kinds, experiments and artistic exchange beyond economic considerations.

	Maria Temnitschka – LOST IN TIME – Malerei	24 02 – 11 03 2018
	Grete Blüml, Mario Wesecky – ARCHAISCHE FORMEN – Malerei, Skulpturen und Objekte aus Holz	14 04 – 29 04 2018
	Rainer Friedl, Thomas Nagy – VORBILDER – Fotos und Zitate von Zeitgenossen	12 05 – 27 05 2018
	WIR KWT – Ausstellung 30 Jahre Kunstwerkstatt Tulln	25 08 – 02 09 2018
	Ragna Sichelschmid – INNERHALB/AUSZERHALB – Malerei	08 09 – 23 09 2018
	Reinhart Buchegger, Jochen Sengseis – Coop HeArt – Malerei/Zeichnung/The Isle of Hope – Medien-Projekt	10 11 – 25 11 2018
Eröffnung der Ausstellungen jeweils am Tag vor Ausstellungsbeginn 19 Uhr		
Sa – So 14 – 18 Uhr		(während der Ausstellungen)

Albrechtsgasse 18 (Zugang über die Donaulände) 3430 Tulln +43 (0) 681-10421991 office@kunstwerkstatt.at www.kunstwerkstatt.at



Die NÖART wurde 1977 gegründet und ist seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil des niederösterreichischen Kulturgeschehens. Pro Jahr bietet die NÖART vier bis fünf Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen an, die im Jahresverlauf an rund 30 Stationen in Niederösterreich zu Gast sind. Diese von namhaften Kuratorinnen und Kuratoren zusammengestellten Ausstellungen bilden lebendige künstlerische und kulturelle Treffpunkte in den Regionen und tragen dazu bei, Berührungspunkte mit zeitgenössischer Kunst zu überwinden. Zeitgenössische Kunst wird somit im wahrsten Sinn des Wortes zugänglich gemacht: Die Kunst begibt sich zu den Menschen. Die Themen- und Einzelausstellungen präsentieren vor allem Arbeiten aus den Bereichen Bildhauerei, Malerei, Zeichnung und Fotografie. Gezeigt werden durchwegs Leihgaben von den Kunstschaffenden selbst oder von Leihgebern wie Museen und privaten Sammlungen. Kooperationen mit Kunstinstitutionen in anderen Bundesländern und dem benachbarten Ausland eröffnen den Blick über die Grenze und laden Künstlerinnen und Künstler aus anderen Regionen zum kulturellen Austausch ein.

NÖART was founded in 1977 and has been a crucial component of the Lower Austrian cultural scene for many years. Each year, NÖART puts on four to five exhibitions on a variety of topics, travelling with them to around 30 different locations in Lower Austria over the course of the year. These exhibitions are compiled by prominent curators and create vital artistic and cultural meeting points that help overcome any reservations about contemporary art that people in these regions may have. Contemporary art is thus made accessible in the very truest sense of the word: Art is brought to the people. The themed and solo exhibitions mainly feature works of sculpture, painting, sketching, and photography. All works displayed are on loan either from the artists directly or from lenders such as museums and private collectors. Collaborations with art institutions in other provinces and neighboring countries expand the horizon, crossing borders and creating opportunities to invite artists from other regions for cultural exchange.

Wie im Märchen, Kurator Hermann Capor	09 02 – 07 10 2018
Das Buch. Die Kunst. Das Lesen, Kuratorin Judith P. Fischer	02 03 – 09 12 2018
Über schwebende Inseln und fliegende Menschen, Kurator Vasja Nagy	27 04 – 09 09 2018
Das Konzept der Linie, Kuratorin Silvie Aigner	12 05 – 25 11 2018
_CUT_OUT_, Kurator Hartwig Knack	04 08 – 09 11 2018

25 Ausstellungsorte mit unterschiedlichen Öffnungszeiten

Lederergasse 8 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-75590 office@noeart.at www.noeart.at

Das NÖ DOK bezieht sein Selbstverständnis aus seiner anerkannten, historisch gewachsenen Position als Institution der bildenden Kunst Niederösterreichs sowie aus seinem Standort im Zentrum der Landeshauptstadt St. Pölten. Daraus leiten sich nicht nur seine Aufgaben, sondern auch der für seine Arbeit und seine Inhalte geforderte Qualitätsstandard ab. Als Forum für die bildende Kunst Niederösterreichs nimmt das DOK vielfältige Aufgaben wahr: Es pflegt und erweitert die bestehenden Kunstschaffendenkarteien, zeigt in einer regen Ausstellungstätigkeit wichtige Haltungen und Beispiele der zeitgenössischen Kunst und bietet Vermittlungsprogramme an. Das NÖ DOK verfügt für Ausstellungen über einen bestechenden baulichen Rahmen. Regelmäßig sind Ausstellungen zu sehen, sowohl einzelnen Künstlerinnen und Künstlern gewidmet als auch thematisch orientiert.

The NÖ DOK draws its understanding of itself from its recognised, historically developed position of an institution of the fine art of Lower Austria as well as from its location at the centre of the provincial capital of St Pölten. From this come not only its responsibilities but also the quality standard required of its work and its content. The DOK understands its multiple responsibilities as a forum for fine art in Lower Austria: it looks after and extends the existing database of artists, shows important positions and examples of contemporary art in a lively exhibition programme and offers educational programmes.

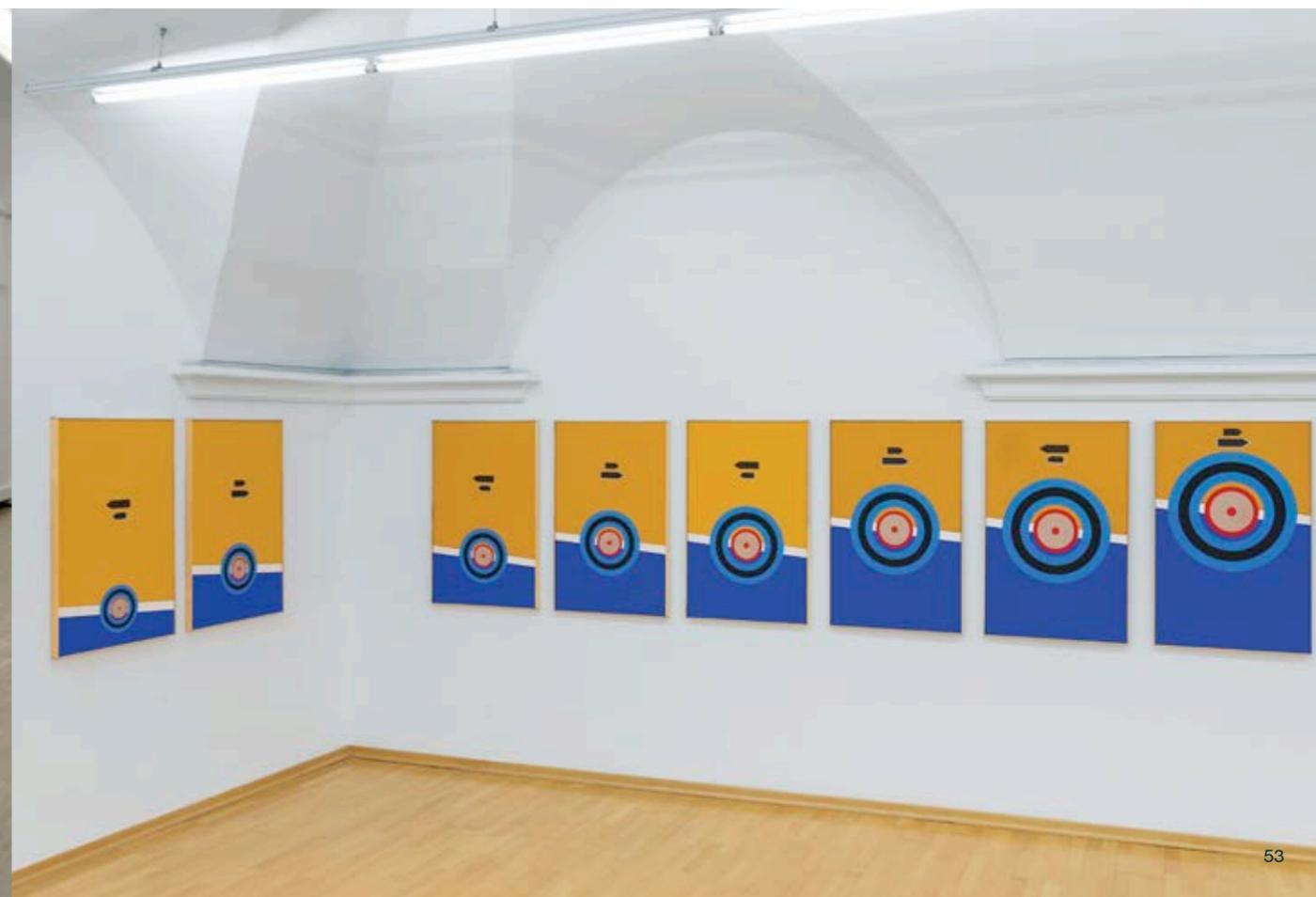
NÖ KulturpreisträgerInnen 2017 (AIR – ARTIST IN RESIDENCE)	24 11 2017 – 28 01 2018
Sabine Müller-Funk & friends II – BRUCH – SPUR – ZEICHEN	16 03 – 15 04 2018
schwarz_weiß aber auch grau – 18 Positionen der Kunstvereine NÖ	08 06 – 19 08 2018
Regina Hadraba, Gabriele Schöne, Charlotte Seyerl + Neighbourhood Report AUT – CZE Kunst aus Vysočina	06 09 – 07 10 2018
NÖ KulturpreisträgerInnen 2018 (AIR – ARTIST IN RESIDENCE)	23 11 2018 – 27 01 2019

Mi – So 10 – 17 Uhr

Weiterer Standort
DOK-Außenstelle Leobersdorf – GALERIE IM HALTERHAUS
Liese Prokopplatz 1 2544 Leobersdorf Fr – Sa 16 – 18 Uhr

Florian Nährer – Glück & Zufall 01 06 2018 – 16 06 2018
Bettina Beranek – Augenfundus 14 09 2018 – 29 09 2018

Prandtauerstraße 2 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-353336 noedok@aon.at www.noedok.at



Traditionell versteht sich der VSL als zeitgenössischer Kunstbetrieb im Landschafts- und Siedlungsgebiet. Namhafte nationale wie internationale Kunstschafer nutzen Steinbruch und Landschaft als experimentelles Labor für Kunst und Architektur. Ausgehend von einem Skulpturenpark, der von Bildhauern seit 1968 geschaffen wurde, entwickelte sich Lindabrunn zu einem offenen Entwicklungsraum, einer Produktionsstätte künstlerischer Experimente aller Gattungen, losgelöst von der Vorherrschaft einer einzelnen künstlerischen Disziplin. Hier werden „Work-in-Process“- und „Work-in-Progress“-Konzepte, Langzeitprojekte sowie Social-Design-Happenings realisiert. Themen sind stets Raum und Landschaft als Existenzgrundlage aller. Die Arbeiten werden der Öffentlichkeit präsentiert, wenn die Kunstschaffenden es für sinnvoll halten, daher gibt es in Lindabrunn keine fixe Programmschiene. Interessierte ersucht der VSL, ihn auf seiner Homepage www.vsl.or.at oder am Symposiumsgelände zu besuchen.

Traditionally the VSL sees itself as a contemporary arts enterprise in the countryside and settlement area. Famous national and international artists use the quarry and the landscape as an experimental lab for art and architecture. Starting as a sculpture park, which has been created by sculptors in Lindabrunn since 1968, Lindabrunn became an open development area, a production workshop for artistic experiments of all genres, removed from the predominance of one single artistic discipline. Here concepts of "work in process and progress" as well as long-term projects and social design happenings are realised. The subject is always space and landscape as the existential basis of everyone. The works are presented to the public when the artists consider it appropriate, so in Lindabrunn there is no fixed programme. The VSL invites anyone interested to visit its homepage at www.vsl.or.at or the symposium complex.

Jahresmotto 2018

FROM NOTHING TO SOMETHING – Area 51, STRESSTEST FÜRS DIGITALE

Christian Kvasnicka – MENSCHEN, ENGEL und DÄMONEN	23 06 – 01 07 2018
Franz Xaver, Winfried Ritsch – FROM NOTHING TO SOMETHING – HOMO DIGITALIS, QUO VADIS?	16 09 – 06 10 2018
LOKAL HEROES – NÖ Tage der offenen Ateliers	13 10 – 14 10 2018

Details und weitere Veranstaltungen sowie Öffnungszeiten unter www.vsl.or.at

Steinbruchstraße 25 2551 Enzesfeld-Lindabrunn +43 (0) 676-7455013 forum@symposion-lindabrunn.at www.vsl.or.at

Der Raum für Kunst im Lindenhof befindet sich in der alten Pfarresidenz in Oberndorf bei Raabs. Das Gebäude hat seine historischen Wurzeln im 13. Jahrhundert. Heute dient das Obergeschoss des Lindenhofs als inspirierende Ausstellungsfläche. 2018 werden dort die aktuellen Arbeiten von Lore Heuermann (Zeichnung und Grafik) und Ona B. (Fotografie und Installation) präsentiert sowie unterschiedliche Positionen auf dem Gebiet der Malerei von Frenzi Rigling, Alois Mosbacher und Hermann Walenta gezeigt. Eröffnet wird die Saison mit einer Sonderschau zu Josef Albers, in den 1960er Jahren ein Mitbegründer der Op-Art. Die Winterausstellung zu Saisonende stellt bedeutende Waldviertler Kunstschafer in den Mittelpunkt.

The Raum für Kunst in the Lindenhof is located in the old parish residence in Oberndorf bei Raabs. The building has its historical roots in the 13th century. Today, the upper floor of the Lindenhof serves as an inspiring exhibition area. In 2018 the current works by Lore Heuermann (drawings and graphics) and Ona B. (photography and installation) will be presented there, as well as various paintings by Frenzi Rigling, Alois Mosbacher and Hermann Walenta. The season opens with a special show by Josef Albers, a co-founder of 1960s op art. The winter exhibition at the end of the season focuses on important Waldviertel artists.

Josef Albers	31 03 – 06 05 2018
Lore Heuermann	12 05 – 17 06 2018
Ona B.	23 06 – 29 07 2018
Frenzi Rigling & Alois Mosbacher	04 08 – 09 09 2018
Hermann Walenta	15 09 – 21 10 2018
Winterausstellung	27 10 2018 – 24 02 2019

Mi – So 13 – 18 Uhr

Oberndorf 7 3820 Raabs an der Thaya + 43 (0) 676-9017441 franzpart9@gmail.com www.galerien-thayaland.at





Die Stadtgalerie – raumimpuls ist eine Plattform für zeitgenössische Kunst. Seit 2001 bespielt das Projektteam unterschiedliche Standorte in Waidhofen an der Ybbs: vom zentral gelegenen Galerieraum bis hin zum öffentlichen Raum. Thematische Jahresschwerpunkte fokussieren den Blick auf das aktuelle Kunstgeschehen. Positionen, die international vertreten sind, werden ebenso gezeigt wie Künstlerinnen und Künstler, die in der Region leben und wirken. Der Austausch steht im Vordergrund, Kunstschaffende setzen sich mit In-situ-Arbeiten mit der Stadt auseinander, Waidhofen wird zum Ort der Begegnung. Seit Februar 2017 kuratiert Klaudia Stöckl für den Verein Kunstbank Ferrum – Kulturwerkstätte sechs bis acht Ausstellungen im Jahr. Der Ausstellungssaal, den Ernst Beneder mit Anja Fischer 1998 im Rahmen des Stadtprojektes Waidhofen realisierte, bietet einen mehr als ansprechenden Rahmen für vielfältige und anspruchsvolle künstlerische Begegnungen.

The Stadtgalerie – Raumimpuls is a platform for contemporary art. Since 2001 the project team has been working at various locations in Waidhofen an der Ybbs: from the centrally located gallery room to public space. The main themes of the year focus on current art events. Positions that are represented internationally will be shown, as well as artists who live and work in the region. The emphasis is on interaction; artists deal with the town with in-situ works; Waidhofen becomes a place of encounter. Since February 2017 Klaudia Stöckl has curated six to eight exhibitions a year for the Kunstbank Ferrum – Kulturwerkstätte association. The exhibition hall, which Ernst Beneder realised with Anja Fischer in 1998 as part of the Waidhofen town project, offers a more than appealing setting for diverse and demanding artistic encounters.

	Norbert Steiner – Grafik	03 03 – 25 03 2018
	Karin Pliem – società mondiale	07 04 – 29 04 2018
	Anemona Crisan – Malerei/Rauminstallation	05 05 – 27 05 2018
	Alois und Annerose Riedl, Patrick Schmierer – 3 Positionen aus Oberösterreich	16 06 – 08 07 2018
	Alois Lindenbauer – Nature Art	14 07 – 05 08 2018
	Barbara Margarethe Eggert und Victoria Braith – eggy & jacky: ein comic(mani)fest	08 09 – 30 09 2018
	Helmut Swoboda und Mathias Swoboda – Malerei/Fotografie	06 10 – 28 10 2018
	Georgia Creimer – Installation	10 11 – 02 12 2018
	Gruppenausstellung – Verein Kunstbank Ferrum	08 12 – 23 12 2018

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 15 – 18 Uhr

Oberer Stadtplatz 32 3340 Waidhofen / Ybbs +43 (0) 660-5465667 kunstbank-ferrum@kulturmanager.at www.raumimpuls.at

Unter dem Programmierungsmotto „Das magische Denken“ ist das Jahr 2018 wieder geprägt von der unleugbaren Vorliebe der Graf-ZyxFoundation für nicht wirklich kategorisierbare, transdisziplinäre Kunst: Im Museumsfrühling 2018 eröffnen wir die sechste Folge der erfolgreichen Reihe „Strategische Komplemente“ mit der Doppelschau „Marianne Maderna | Sito Schwarzenberger“ – einmal mehr reizt uns das Ausloten fundamentaler Gemeinsamkeiten selbst bei unterschiedlichsten künstlerischen Positionen und Techniken.

Nach den schon zur Tradition gewordenen, international ausgeschriebenene Experimentalvideo-Screeningtagen „visionXsound“, für die man sich ab März unter <https://vxs.3040.at> registrieren kann, findet dann in der Langen Nacht der Museen die Vernissage der Personale „Meina Schellander“ statt. Die unbeirrbar eigenständige, multidisziplinäre Künstlerin zeigt Arbeiten zwischen Objekt und Installation. Konzeptionelle Details, Dokumentationen und Kontakt online.

Under the programme motto “Magical Thinking”, 2018 is once again marked by the undeniable preference of the GrafZyxFoundation for transdisciplinary art that cannot really be categorised: in the museum spring of 2018 we will open the sixth instalment of the successful series “Strategic Complements” with the double show “Marianne Maderna | Sito Schwarzenberger” – once again are attracted by the exploration of fundamental commonalities even in the most diverse artistic positions and techniques. After the internationally advertised “visionXsound” experimental video screening days, which have already become a tradition and for which one can register from March on <https://vxs.3040.at>, the opening of the “Meina Schellander” solo exhibition will then take place in the Long Night of Museums. The unswervingly independent, multidisciplinary artist shows works between object and installation. Conceptual details, documentary and contact online.

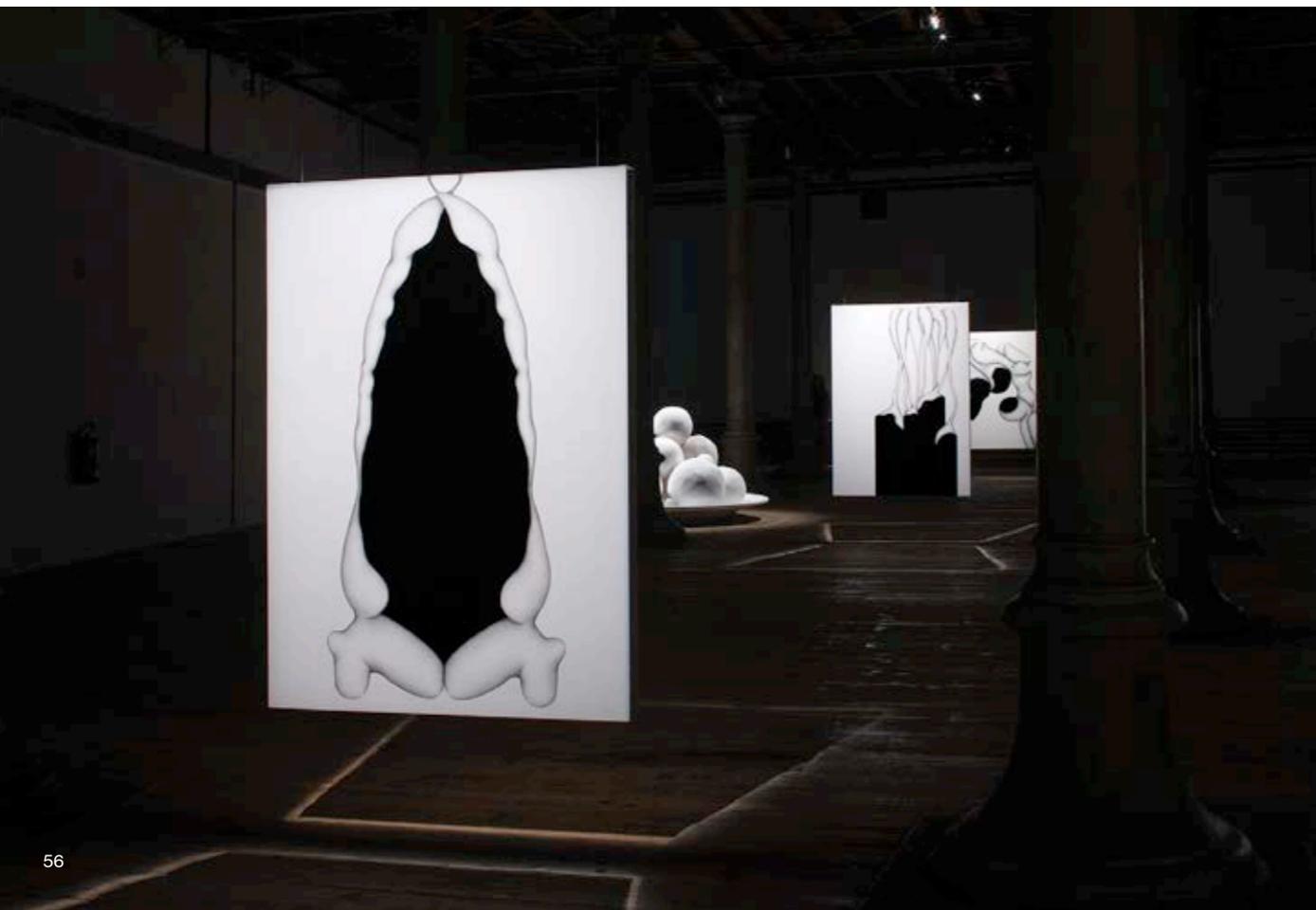
Marianne Maderna Sito Schwarzenberger	12 05 – 27 05 2018
Meina Schellander	06 10 – 21 10 2018

Zusätzliche Veranstaltungen

Museumsfrühling 2018 1	15 – 20 Uhr	12 05 2018
Museumsfrühling 2018 2	15 – 20 Uhr	13 05 2018
visionXsound 2018 I	16 – 19 Uhr	29 09 2018
visionXsound 2018 II	16 – 19 Uhr	30 09 2018
ORF – Lange Nacht der Museen	18 – 1 Uhr früh	06 10 2018

Öffnungszeiten projektangepasst, Detailinformationen siehe Website und Mailings

Schubertstraße 203 3040 Neulengbach <http://203.3040.at/kontakt> <http://203.3040.at>



Das ist ein Phänomen, das in der österreichischen Kunst generell eine Rolle spielt, dieses Sich-auf-das-Land-Zurückziehen. Das hat – als Reaktion auf den künstlerischen Überbetrieb – Vorteile im persönlichen Wohlbefinden, aber es kann auch zu einem Ausweichen vor Konkurrenzsituationen und den damit verbundenen Herausforderungen führen, wie es sie vor allem in der Großstadt gibt.

(Peter Baum im Buch „Karl Korab, Malerei aus Leidenschaft“)

This is a phenomenon that generally plays a role in Austrian art, this retreat to the countryside. In response to the artistic overexertion, this has advantages in terms of personal well-being, but it can also lead to an evasion of the competitive situations and the associated challenges that exist especially in the big city.

(Peter Baum in the book “Karl Korab, Painting by Passion”)

LB „La vie en rose“	28 04 – 21 05 2018
Karl Korab	26 05 – 01 07 2018
Gruppenausstellung „Gesichtspunkte“	08 07 – 26 08 2018
Wolfgang Reichmann, Fritz Simak, Robert Zahornisky – Fotoausstellung	01 09 – 07 10 2018
Zusätzliche Veranstaltungen	
3. Wirtshausgespräch mit Florian Klenk, Stephan Bruckmeier & Gästen	19 Uhr 17 02 2018
Konzert „accoustic trio folksmilch“	19.30 Uhr 05 05 2018
Chorkonzert Eichgrabenvokal „... from Austria“	19.30 Uhr 09 06 2018
Konzert Kollegium Kalksburg „Schwimmunterricht“ mit Antonio Fian	19.30 Uhr 23 06 2018
Konzert Ensemble „Mocatheka“	19.30 Uhr 08 09 2018

Sa So Fei 10 – 18 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung)

Kirchenstraße 15 3032 Eichgraben +43 (0) 2773-46301 verein@vkk-eichgraben.at www.vkk-eichgraben.at



Fotocredits

| **Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich** Libidiunga Cardoso & Caetano Carvalho & Marcelo Marssares, „Exorbitant Exuberance“, Melk, 2017 © Wolfgang Woessner;

Ingo Vetter, „Horizontalturm“, Lanzendorf, 2017 © eSeL.at

| **Arnulf Rainer Museum** Innenansicht, © Arnulf Rainer Museum, Foto: Markus Werlich; Innenansicht, © Arnulf Rainer Museum, Foto: Kollektiv Fischka

| **Forum Frohner** Ausstellungsansicht „Hommage an Werner Hofmann (part 1). Biennale des Jeunes de Paris 1967“, 2017 © Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher;

Außenansicht Forum Frohner, 2009 © Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher

| **Karikaturmuseum Krems** Außenansicht Karikaturmuseum Krems, 2014, Foto: Christian Redtenbacher;

Ausstellungsansicht „Immer wieder Deix“, 2017, Foto: Christian Redtenbacher

| **Kunsthalle Krems** Axel Hütte, Ortler, 2012 (Detail), Foto: Axel Hütte;

Eva Schlegel, Visualisierung der Ausstellung in der Dominikanerkirche, 2018, courtesy Galerie Krinzinger © Eva Schlegel/Bildrecht, Wien, 2017

| **Kunstraum Niederoesterreich** H13 2017, Anna Vasof, Anachronism, 2017, Kunstraum Niederoesterreich, © Foto: eSeL;

Ausstellungsansicht „lightness and matter. matter and lightness“, 2017, Kunstraum Niederoesterreich, © Foto: Eva Würdinger

| **Kunststaulager Spoerri** Takako Saito, Pyramide-Schachspiel, 1984 © Courtesy: Museum für Gegenwartskunst der Stadt Siegen, Foto: B. Räderscheidt; Takako Saito bei einer Performance im Museum für Gegenwartskunst der Stadt Siegen, 2017, Foto: Barbara Räderscheidt

| **museum gugging** Gaston Chaissac, Ohne Titel, ca. 1960 © Bildrecht, Wien 2017;

Arnold Schmidt, ohne Titel, 2014 © galerie gugging;

Fabian Cerredo, Minotaurus bietet seiner Schönen sein Herz an, 2003 © Bildrecht, Wien 2017, Fonds de l'Abbaye d'Auberive

| **nitsch museum** © Atelier Hermann Nitsch (1984 – 1992, 1984 – 1992, 2001, 1984 – 1992), Fotos: Manfred Thumberger

| **AIR—ARTIST IN RESIDENCE** Perrine Lacroix, „VIA AEREA“, Dolceacqua (Italien), 2015, Solar-Ballon, 5 m Durchmesser © Perrine Lacroix

| **Artothek Niederösterreich** Ansicht Artothek, 2016 © Lisa Leutner

| **artP.kunstverein** Ausstellungsraum-Collage, MAK Müllner, 2017

| **Art Room Würth Austria** Reinhold Würth, Kalahari, Botswana, 2014 © Sammlung Würth

| **Atelier Bajadere** Eingang und Hof des Atelier Bajadere, 2015 © Atelier Bajadere, Foto: Wolfgang Kober

| **Ausstellungsbrücke** Nadja Dominique Hlavka „Poesie der Veränderung“, Ausstellungsansicht, 2017, Foto: Silvia Fembek

| **Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au** Florian Nähret, Fluss der Medusa, 2017, Mischtechnik auf Leinwand (210 x 280), Foto: Nähret

| **Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau** Heinz Felbermair, M-Berlin 5/2013 © Heinz Felbermair, Foto: Heinz Felbermair

| **blaugelbezwetl – Kunstverein Zwettl** Elisabeth Homar, Von hier aus ist das Licht im Inneren nicht zu sehen, 2011 © Elisabeth Homar, Foto: E. Homar

| **Das Kunstmuseum Waldviertel** Heide Warlamis, Installation „Poems“, 2017 © IDEA, Grafik / Foto: Antoni

| **donaufestival** Lizzie Fitch / Ryan Trecartin, Premise Place (edit 1), 2009; Sculptural theater exhibiting Re'Search Wait'S and Trill-ogy Comp (7 HD videos), Installation „The Generational Triennial: Younger Than Jesus“, New Museum, New York, 2009, Foto: Allison Brady

| **Eremitage am Kamp** Ausstellungsansicht „ErotiKreativ heute – 25 Jahre später“: Eva Eder, Junge Triebe, 2017; Sonja Gansterer, Eyes wide shut, 2017; Hermes Phettberg & Walter Reichl, Projekt „Manfred Strill“, 1990; Stefania Zorzi, Serie Legami, 2014; Linda Christanell, Erinnerungsreste – geben dem Nonsens eine Färbung, 1991 © Clemens Feigel, Foto: C. Feigel

| **evn sammlung** Julia Haller, Ohne Titel, 2014, Pigment, Acryl und Aluminum auf Mineralstoffplatte (3 Bilder); 2017 © evn sammlung, Maria Enzersdorf, Foto: Lisa Rastl

| **FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst** Ausstellungsansicht, Schloss Wolkersdorf, Eva Brunner-Szabo, 2017, Foto: Michael Michlmayr

| **Galerie Augenblick am Wagram** Andy Wallenta, Sonntagsjacke für Gregor, 2017 © Nadja Meister, Foto: Nadja Meister

| **Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk** Foto Gebäude Bezirkshauptmannschaft Melk – © Bezirkshauptmannschaft Melk

| **Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum** FRAUEN (ver) KÖRPER, Anna Coucoutas, Nora Loschan, Daniel Bucur (Skulpturen), 2017, Foto: Gauermann Museum pj

| **Galerie Göttlicher** Gudrun Bartenberger-Geyer, circlewear © Gudrun Geyer, Foto: Marlene Rahmann

| **Galerie im Turm – kunstaspekt.at** Kunstverein Beyond „Spuren von blau“ 2017, Foto: Christine Todt

| **Galerie Stadtpark** Ausstellungsansicht „Intrinsic“, Galerie Stadtpark, Werner Feiersinger und Gary Kuehn, 2017 © Galerie Stadtpark, Foto: Stefan Lux

| **grenzART** Ursula Halmagyi, U.H. 1 (Ausschnitt), 2017 © Ursula Halmagyi, Foto: Ursula Halmagyi

| **HYPONOE Kunst & Kultur artconnection** Stefanie Holler, Himmelsieb, 2017 © Holler, Foto: Holler

| **IMA Institut für Medienarchäologie** Lichtton St. Pölten, Klangkalligraphie, Ulla Rauter, 2017, Foto: Klaus Engelmayer

| **Kunstfabrik Groß Siegharts** Eva-Maria Raab, Ausstellungsansicht „le temps d'une vague“, 2017 © Eva-Maria Raab, Foto: Eva-Maria Raab

| **kunstraumarcade** Ausstellung „SPUREN“ – Gerlinde Thuma, Regina Spierschneider, 2017 © kunstraumarcade, Foto: Gerlinde Thuma

| **Kunstverein Baden** Elisabeth Weissensteiner, An inverse mirror, 2017 © Tina King, Foto: Tina King

| **Kunstverein Horn** Blick in die Ausstellung „BuchKunstBiennale“ 2016 © Kunstverein Horn, Foto: Matthias Kurz

| **Kunstverein Mistelbach** Wolfgang Stifter, Der Trojanische Krieg, 2016 © Wolfgang Stifter

| **KUNST:WERK** Foto: Kienzl

| **Kunstwerkstatt Tulln** Elke Halbmayr, Herbert Golser, beziehungsweise, 2017, Foto: Rainer Friedl

| **NÖART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur** Ausstellungsansicht „Heavy Metal“, Langenzersdorf Museum, 2017, Foto: Langenzersdorf Museum

| **NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst** Hermann Josef Painitz, Richtungswechsel, 2014, Ausstellungsansicht „NÖ KulturpreisträgerInnen 2016 im NÖ DOK“, Foto: Sonja Dürnberger

| **NomadMuseum – VSL Symposium Lindabrunn** Franz Xaver, IT, 2007 © VSL, Foto: Kurt Weckel

| **Raum für Kunst im Lindenhof** Wolfgang Walkensteiner (links) und Galerie-Leiter Franz Part, „es gibt's nicht“, Ausstellungsansicht, 2017 © Galerien Thayaland, Foto: Galerien Thayaland

| **raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs** Georgia Creimer, Ausstellungsansicht „incorporado“, Semperdepot Wien, 2017 © Georgia Creimer

| **TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation** Ausstellung „Birgit Zinner | Michael Kos“, 2017 © GRAF+ZYX | Bildrecht, Foto: GRAF+ZYX

| **Verein für Kunst und Kultur Eichgraben** Stilleben-Ausstellung, Arbeiten von Gabriele und Alois Hain, 2017 © Alois Hain, Foto: Alois Hain

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Zeitgenössische Kunst in Niederösterreich ist auf vielseitigen Wegen erlebbar, wir sind einer davon.

Contemporary art in Lower Austria can be seen in many ways, we are one of them.

WWW.LAC.COOP

Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Arnulf Rainer Museum

Forum Frohner

Karikaturmuseum Krems

Kunsthalle Krems

Kunstraum Niederösterreich

Kunststaulager Spoerri

museum gugging

nitsch museum

AIR—ARTIST IN RESIDENCE

Artothek Niederösterreich

artPKunstverein

Art Room Würth Austria

Atelier Bajadere

Ausstellungsbrücke

Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au

Blaugelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau

blaugelbezwettl – Kunstverein Zwettl

Das Kunstmuseum Waldviertel

donaufestival

Eremitage am Kamp

evn sammlung

FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst

Galerie Augenblick am Wagram

Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk

Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermaun Museum

Galerie Göttlicher

Galerie im Turm – kunstaspekt.at

Galerie Stadtpark

grenzART

HYPO NOE Kunst & Kultur artconnection

IMA Institut für Medienarchäologie

Kunstfabrik Groß Siegharts

kunstraumarcade

Kunstverein Baden

Kunstverein Horn

Kunstverein Mistelbach

KUNST:WERK

Kunstwerkstatt Tulln

NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur

NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst

NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn

Raum für Kunst im Lindenhof

raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs

TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation

Verein für Kunst und Kultur Eichgraben

www.publicart.at

www.arnulf-rainer-museum.at

www.forum-frohner.at

www.karikaturmuseum.at

www.kunsthalle.at

www.kunstraum.net

www.spoerri.at

www.gugging.org

www.nitschmuseum.at

www.air-krems.at

www.artothek.at

www.art-P.at

artroom.wuerth.at

www.atelierbajadere.at

www.ausstellungsbruecke.at

www.blaugelbe.at

www.schloss-fischau.at

www.blaugelbezwettl.com

www.daskunstmuseum.at

www.donaufestival.at

www.eremitageamkamp.at

www.evn-collection.at

www.fotofluss.at

www.galerien-thayaland.at

www.galerie-bh-melk.at

www.miesenbach.at/gauermaunmuseum

www.galerie.goettlicher.at

www.kunstaspekt.at

www.galeriestadtpark.at

www.grenzart.org

www.hyponoe.at

www.ima.or.at

www.kunstfabrik-gross-siegharts.at

www.kunstraumarcade.at

www.kunstvereinbaden.at

www.kunstvereinhorn.jimdo.com

www.kunstverein-mistelbach.at

www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk

www.kunstwerkstatt.at

www.noeart.at

www.noedok.at

www.vsl.or.at

www.galerien-thayaland.at

www.raumimpuls.at

http://203.3040.at

www.vkk-eichgraben.at

Lower Austria Contemporary www.lac.coop info@lac.coop Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 2742 9005-13504

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Leiter der Abteilung Kunst und Kultur Hermann Dikowitsch

Redaktion Aylin Pittner, Theresia Pumhösel und Else Rieger

Redaktionsschluss 20.01.2018

Lektorat Else Rieger

Übersetzung Dave Westacott

Grafisches Konzept 10110.ORG

Druckerei ALPINA DRUCK GMBH, Innsbruck

„Lower Austria Contemporary“ versteht sich als offene Plattform unabhängiger Kunstinstitutionen in Niederösterreich und zeigt, dass sich Freiraum für Gegenwartskunst auch außerhalb von Metropolen findet. Diese Broschüre bietet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – einen Überblick über beispielhafte Projekte und Ausstellungen aus dem Bereich zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich 2018.

„Lower Austria Contemporary“ sees itself as an open platform for independent art institutions in Lower Austria and shows that there is also scope for contemporary art outside the metropolises. Without making any claim to completeness, this brochure offers an overview of exemplary projects and exhibitions from the field of contemporary fine art in Lower Austria in 2018.